

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
--------	---------	------------------	--	---

Waldpflegeplan 2015 für den Königsdorfer Forst:

1. Allgemeine Erläuterungen zu den forstlichen Maßnahmen:

Die in diesem Waldpflegeplan ausgeführte forstliche Maßnahmenplanung bezieht sich auf den Zeitraum einer 10-jährigen Planungsperiode der zur Grunde liegenden Forsteinrichtung.

1.1 Durchforstungen zur Schaffung artenreicher, stabiler und stufiger Mischwälder:

Ein langfristiges Ziel der forstlichen Eingriffe besteht darin, die zumeist gleichalten und einschichtigen Bestände in strukturreiche, stufige Mischwälder zu überführen. Dabei unterstützen die Durchforstungen, durch eine Einzelbaumförderung, die Differenzierung der Bestandesstrukturen. Die Kronen ausgewählter Bäume (Zukunftsbäume) werden durch die Entnahme von ein bis zwei unmittelbaren Konkurrenten (Bedrängern) freigestellt, so dass deren Wuchs und Vitalität begünstigt wird. Daneben gibt es immer wieder kleinere Zwischenfeld in denen keine Entnahme von Bäumen stattfindet, so dass deren Kronendach geschlossen gehalten wird. Auf diese Weise entstehen abwechslungsreiche Strukturen mit unterschiedlichen ökologischen Bedingungen. Der Artenreichtum und die Stabilität der Wälder soll auf diese Weise verbessert werden. Neben den Zukunftsbäumen der Forstwirtschaft werden ebenso Zukunfts-Biotopbäume ausgewiesen und in ihrem Wuchs begünstigt. Denn nur Biotopbäume mit ausreichend dimensionierten Stämmen bieten z.B. potentiellen Brutraum für Spechte (Anlage von Spechthöhlen). Diese ausgewählten Biotopbäume bleiben bis zu ihrem natürlichen Zerfall erhalten und sind eine wichtige Basis für die Alt- und Totholzanreicherung.

Des Weiteren haben die Durchforstungen eine positive Wirkung auf die Ausbildung der Krautschicht. An vielen Stellen stocken noch gleichaltrige, einschichtige Waldbestände vergangener waldbaulicher Praxis, die durch ihr Zusammenwachsen (Kronenschluss) zu dunklen artenarmen Strukturen führten. Eine Auflichtung dieser menschlich beeinflussten Waldstrukturen durch die Schaffung unterschiedlicher Lichtbedingungen begünstigt den Pflanzen- bzw. Artenreichtum der Krautschicht.

Für jede Bestandeseinheit wird die Holzmenge, die im Zuge der Durchforstung zu entnehmen ist, beziffert (Efm.= Erntefestmeter). Hierbei handelt es sich um durchschnittliche Erfahrungswerte oder um rechnerisch hergeleitete Planungswerte, dessen Höhe in der Realität in einer gewissen Spanne abweichen kann.

In Altbeständen soll über stellenweise Auflichtung bzw. kleinere Lücken im Kronendach eine Naturverjüngung unter dem Schirm der Altbäume etabliert werden. Die Phase der Verjüngung soll über einen langen Zeitraum gestreckt werden, um ungleichaltrige, mehrschichtige Nachfolgebestände zu entwickeln. Zu diesem Zweck ist die Schaffung unterschiedlicher Standortverhältnisse durch dunklere und hellere Lichtbedingungen vorgesehen. Nach und nach erfolgt eine Ausweitung der Kronenlücken, so dass der Wuchs und die Selbstdifferenzierung der darunter stockenden Naturverjüngung auf den Weg zum mehrschichtigen Mischbestand stetig gefördert wird.

Die Entnahme von Bäumen findet ausschließlich einzelstammweise statt, Kahlschläge finden grundsätzlich keine Anwendung. Eine Ausnahme von diesem Prinzip stellen ausschließlich größere Femellücken (bis 3.000 m²) auf potenziellen Eichenstandorten mit Fremdbestockung (Fichte, Douglasie) dar, die im Zuge des aktiven Waldumbaus mit Eichenverjüngung begründet werden sollen. Die Eiche als typische Lichtbaumart benötigt einen ausreichenden Lichtgenuss und ist nicht für den Wuchs unter dem Kronenschirm geeignet. Darum werden im Ausgangsbestand kleine Lichtkegel (Femellücken) in das Kronendach integriert.

Im Rahmen der Durchforstung werden die Kronen von seltenen, insbesondere lichtbedürftigen lebensraumtypischen Mischbaumarten freigestellt, um diese langfristig im Bestand zu erhalten. Dabei werden die unmittelbaren Konkurrenten, die in die Krone dieser Mischbaumarten hereinwachsen, entnommen. Die sogenannte Maßnahme der Mischwuchsregulierung hat einen

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
--------	---------	------------------	--	---

positiven Effekt auf die Vielfalt und Stabilität der Wälder. Die Förderung der lebensraumtypischen Baumarten hat vorrangig das Ziel, das FFH-Gebiet zu entwickeln und seinen Erhaltungszustand zu verbessern. Die Förderung lebensraumtypischer Baumarten erfolgt über eine Entnahme von unmittelbaren „wuchsstärkeren“ Konkurrenzstämmen. Dies schließt nicht aus, dass auch lebensraumtypische Baumarten, die als Bedränger anderer lebensraumtypischer Gehölze auftreten, im Rahmen der Durchforstung entnommen werden.

1.2 Definition lebensraumtypische Baumarten:

Lebensraumtypische Baumarten sind Arten der potentiell natürlichen Waldgesellschaften in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet einschließlich ihrer Pionier-Baumarten. Zu den Lebensraumtypischen Baumarten im FFH-Gebiet im Königsdorfer Forst zählen nachfolgend aufgezählte Baumarten:

Lebensraumtyp Waldmeisterbuchenwald:

- Rotbuche,
- Hainbuche,
- Esche,
- Vogelkirsche,
- Trauben- u. Stieleiche,
- Eberesche,
- Winterlinde,
- Bergulme,
- Feld-Ahorn,
- Birke

Lebensraumtyp Stieleichen- Hainbuchenwald:

- Trauben- u. Stieleiche,
- Hainbuche,
- Rotbuche,
- Winterlinde,
- Esche,
- Vogelkirsche,
- Feld- u. Flatter-Ulme,
- Schwarzerle,
- Birke,
- Sal-Weide,
- Feld-Ahorn

1.3 Durchforstungsstrategie nach Bestandestypen:

1.3.1 Eichen-Buchen-Altholz mit weiteren Laubmischbäumen:

Ein Schwerpunkt der forstlichen Maßnahmen in den Eichenmischbeständen liegt in einer Steuerung der Baumartenmischung. Die Eiche, eine prägende Baumart des FFH-Gebietes Königsdorfer Wald und die bestimmende Zielart der vorhandenen Eichenlebensraumtypen, wird bei den gegebenen Standortbedingungen durch konkurrenzstärkere Baumarten (wie z.B. die Buche) verdrängt. Lichtbaumarten, wie die Eiche oder Kirsche, benötigen auch im hohen Alter einen ausreichenden Lichtgenuss durch eine große freistehende Krone. Die behutsamen Durchforstungseingriffe tragen diesem Umstand Sorge, indem bedrängende Nachbarbäume, welche in die Kronen der gut veranlagten Eichen bzw. Lichtbaumarten einwachsen, entnommen werden. Die Buche als schattenertragende Baumart besitzt ein anderes Wuchsverhalten im Vergleich zu den Lichtbaumarten. Sie zeigt auch im hohen Alter einen starken und verdrängenden Wuchs, während die Lichtbaumarten nur noch geringfügig in der Lage sind ihrer Kronen auszubauen. Dadurch wächst die Buche oftmals in die Kronen der Mischbaumarten herein, entzieht ihnen Licht und überwächst sie schließlich. In Beständen mit einem hohen Buchenanteil werden daher die lichtbedürftigen Mischbaumarten mit gutem Wuchs besonders gefördert, indem einzelne

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
--------	---------	------------------	--	---

hineinwachsende Nachbarbuchen entnommen werden. Insbesondere in den FFH-Eichenlebensraumtypen hat der Erhalt der Eiche durch das Zurückdrängen der Buche eine herausragende Bedeutung für den Naturschutz.

Buche (und Eiche) nähern sich langsam ihrer natürlichen Lebenserwartung an und treten künftig in die natürliche Zerfallsphase ein. Eine neue Baumgeneration muss langfristig etabliert werden. Zwischen diesen Entwicklungsphasen soll ein laufender, schleichender Übergang stattfinden. Hierfür soll die Naturverjüngung des Bestandes bereits frühzeitig eingeleitet werden und dann in einem sehr langgestreckten Zeitraum erfolgen. Die große Altersspanne der Verjüngung soll der nächsten Baumgeneration eine hohe Strukturvielfalt und Stufigkeit geben, welche der natürlichen Struktur eines Urwaldes nachempfunden ist. Durch die Entnahme von einzelnen Bäumen, können sich in den entstehenden Lücken erste kleinflächige Nester einer Naturverjüngung entwickeln. Um auch die Eiche langfristig in den kartierten Lebensraumtypen erhalten zu können, müssen an vereinzelter Stellen größere Lücken geschaffen werden, um den hohen Lichtbedarf der jungen Eichenpflanzen gerecht zu werden. Dies geschieht derzeit aber vorwiegend in lückigen Nadelholzbeständen im Rahmen des Waldumbaus.

1.3.2 Buchen(-Bergahorn)jungbestände mit Edellaubholz:

Die jüngeren Buchenbestände im Königsdorfer Wald sind i.d.R. aus künstlicher Pflanzung entstanden, so dass wir heute weitgehend gleichaltrige, einschichtige und dicht gewachsene Bestände finden können. Diese monotonen Strukturen sollen im Rahmen der Durchforstungen aufgelockert werden. Es sollen hellere und dunklere Bereiche mit unterschiedlichen Umweltbedingungen geschaffen werden. Die Kronen der gut veranlagten Bäume sollen durch die Entnahme von bedrängenden Konkurrenten freigestellt werden, so dass sie in ihrem Wuchs und ihrer Vitalität künftig gefördert werden. Der Bestand beginnt sich hierdurch zu differenzieren. Es entwickelt sich ein stufiger oder mehrschichtiger Baumbestand, mit einem Nebeneinander von stärkeren und schwächeren Bäumen mit unterschiedlichem Höhenwachstum. Die unterschiedlichen Baumklassen übernehmen künftig verschiedene ökologische und waldbauliche Funktionen im Wald.

Das Edellaubholz, welches zumeist einzeln zwischen den Buchen steht, soll langfristig zur Erhöhung der biologischen Vielfalt der Wälder erhalten bleiben. Aus diesem Grund wird die zumeist wuchskräftigere Buche zurückgedrängt, einzelne Individuen, die in die Kronen der Mischbaumarten hineinwachsen, werden genutzt oder lediglich umgeschnitten.

1.3.3 Eichenjungbestände:

Vergleichbar mit den jungen Buchenbeständen, sollen auch die aufgewachsenen Eichenkulturen zu einem strukturreichen Wald entwickelt werden. Im Vergleich zur Buche benötigt die Eiche zum Wachstum und zur Gesunderhaltung deutlich mehr Licht. Der Kronenraumbedarf steigt nach einem anfänglich schmalen Wuchs stetig an. Die Kronen der Eichen benötigen daher ab einem gewissen Zeitraum ausreichend Platz, um sich auszudehnen. In den Durchforstungen soll dieser Freiraum geschaffen werden, indem einzelne vitale Bäume durch die Entnahme von Konkurrenten begünstigt werden.

1.3.4 Nadelholzbestände:

Die vorhandenen Nadelholzbestände stammen zumeist aus älteren Jahrzehnten. Sie sind an die spezifischen Standortbedingungen im Königsdorfer Forst i.d.R. schlecht angepasst, so dass wir heute oftmals Probleme mit Sturm und Borkenkäfern haben. Aus Sicht des Naturschutzes sind die Nadelhölzer in diesem Bereich nicht heimisch. Im FFH-Gebiet besteht daher das Ziel den Nadelholzanteil zu verringern und die natürliche Waldvegetation zu entwickeln und zu vermehren. Aus diesem Grund sollen die älteren Nadelholzbestände Stück für Stück in lebensraumtypische Laubmischwälder umgebaut werden. Im Rahmen des Waldumbaus werden die älteren Nadelholzbestände soweit aufgelichtet, dass unter ihnen eine neue Baumgeneration etabliert werden kann. Die Pflanzung unter dem Schirm der Altbäume wird in der Forstwirtschaft als Voranbau bezeichnet.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
--------	---------	------------------	--	---

Jüngere Nadelholzbestände werden langsam auf einen Waldumbau in Richtung Laubholz vorbereitet. Das Kronendach wird schrittweise weiter aufgelichtet, bis geeignete Bedingungen für einen Buchenvoranbau herrschen. Eine zu starke Auflichtung des Kronendaches begünstigt hingegen die Naturverjüngung des nicht lebensraumtypischen Nadelholzes, die im FFH-Gebiet nicht erwünscht ist.

1.4 Läuterung:

Die Läuterung findet Anwendung in jungen Beständen, bis zur sogenannten Stangenholzphase, also der Phase, in der noch kein verwertbares Derbholz anfällt. Die Bäume werden i.d.R. nur umgeschnitten oder geringelt und verbleiben somit im Bestand. Ursprünglich ist die Läuterung ein Verfahren zur „Werterhöhung“ der Bestände durch die Entnahme unerwünschten Aufwuchses. Dabei werden die verbleibenden Nachbarbäume in ihrem Wuchs gefördert. Heute ist die Läuterung vor allem ein wichtiges Instrument zur Mischwuchsregulierung, mit dem Ziel seltene Baumarten im Bestand zu erhalten. Bei schnellwüchsigen Lichtbaumarten ermöglicht die Läuterung eine frühzeitige Differenzierung und fördert somit stufige und strukturreiche Wälder.

1.5 Pflanzung:

Grundsätzlich sollen die Waldbestände im Königsdorfer Forst natürlich verjüngt werden. An Stellen, an denen aufgrund des Ausgangsbestandes mit einer Naturverjüngung aus nicht lebensraumtypischen Gehölzen zu rechnen ist, ist eine aktive Pflanzung von lebensraumtypischen Laubhölzern vorgesehen. Über diese Maßnahmen soll der Erhaltungszustand des FFH-Gebietes langfristig entwickelt und verbessert werden. Natürlich entstehende Lücken im Nadelholz sollen mit jungen Buchen trupp- bis gruppenweise zugepflanzt werden. Des Weiteren wird die schattenertragende Buche grundsätzlich unter dem Schirm des Ausgangsbestandes vorangebaut. Dieser wird nach erfolgreicher Etablierung der Buchenkultur stetig aufgelichtet, so dass es zu einem fließenden Wechsel zwischen den Baumgenerationen kommt. Die Pflanzung der lichtbedürftigen Eiche erfolgt in kleinen, sogenannten Femellücken, welche im späteren Verlauf des Eichenwachstums weiter vergrößert werden.

1.6 Biotopbäume, Horst- und Höhlenbäume:

Im Königsdorfer Forst wurden 2013 im Rahmen des erstellten FFH-Maßnahmenkonzeptes, durch die Biologische Station, Biotopbäume ausgewiesen und kartiert. Es handelt sich um Alt- und Totholzbäume, die aufgrund ihrer Eigenschaften naturschutzfachlich besonders wertvoll sind. Sie werden langfristig markiert und bleiben bis zu ihrem natürlichen Zerfall als Alt- und Totholz im Bestand erhalten. Analog zur Auswahl der Zukunftsbäume sollen auch in den jüngeren Beständen sogenannte Zukunfts-Biotopbäume ausgewiesen und markiert werden. Diese Zukunfts-Biotopbäume werden vergleichbar mit den Zukunftsbäumen im Rahmen der Durchforstung begünstigt und sollen als späteres, dimensioniertes Altholz bis zum natürlichen Zerfall erhalten bleiben. Die Ausweisung neuer Biotopbäume wird in Verbindung forstlicher Maßnahmen stetig geprüft.

Im Rahmen der Durchforstungsvorbereitung (Auszeichnen) wird auf das Vorhandensein von Horst- und Höhlenbäume geachtet. Entsprechende Bäume werden markiert.

1.7 Verkehrssicherungspflicht:

Das Verfahren der Verkehrssicherungspflicht ist bei Wald und Holz NRW in einer Betriebsanweisung geregelt und richtet sich nach den Erfordernissen der aktuellen Rechtsprechung.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
--------	---------	------------------	--	---

Entlang der angrenzenden waldnahen Bebauung, an öffentlichen Straßen bzw. Bereichen sowie an Erholungseinrichtungen besitzt der Waldeigentümer eine Verkehrssicherungspflicht für Baumgefahren. Der Baumbestand in diesen Bereichen wird regelmäßig kontrolliert, wobei im Einzelfall Gefahrenbäume beseitigt werden. Die aus Sicherheitsgründen entfernten Bäume verbleiben i.d.R. als Totholz im Bestand. Langfristig möchte Wald und Holz NRW entlang von öffentlichen Bereichen und der angrenzenden Bebauung einen gestuften Waldrand entwickeln. Dies geschieht unter Einbeziehung von verschiedenen niedrigwachsenden Baum- und Straucharten, welche hier ideale Wuchsbedingungen finden. Diese Waldrandstreifen zeichnen sich durch eine hohe Artenvielfalt aus und bieten einen wertvollen Lebensraum für insbesondere licht- bzw. wärmebedürftige Tier- und Pflanzenarten.

An Waldwegen besteht keine generelle Verkehrssicherungspflicht, hier beseitigt Wald und Holz NRW ausschließlich Einzelbäume von denen eine „Megagefahr“ ausgeht. Unter Megagefahr ist eine „vom Baum ausgehende Gefahr, die für jedermann erkennbar ist und ohne Zweifel in allernächster Zeit in einen Schaden umschlagen (...) kann“, zu verstehen.

Im Waldbestand besteht grundsätzlich keine Verkehrssicherungspflicht für Baumgefahren.

1.8 Wege, Reitwege und Trampelpfade:

Der Königsdorfer Wald ist mit einem dichten Netz von Wegen durchzogen, die von vielen Waldbesuchern (Spaziergänger, Sportler, Radfahrer) genutzt werden. Der hohe Qualitätsstand dieser Waldwege soll durch eine kontinuierliche Pflege gesichert werden. Gleichzeitig dienen diese Wege der Pflege des Waldes und dem Abtransport des Holzes.

Zusätzlich wurden im Königsdorfer Wald viele Reitwege angelegt, die in Teilbereichen quer durch ökologisch wertvolle Waldbestände führen. Dieses Reitwegenetz ist an einigen Stellen extrem aufgeweicht und kann wegen der fehlenden Erreichbarkeit mit Maschinen nicht sachgerecht gepflegt werden. Im Zuge der Erarbeitung eines Besucherlenkungskonzeptes wird auch das Reitwegenetz überprüft.

Daneben gibt es an vielen Stellen von den Erholungssuchenden selbst geschaffene Trampelpfade. Diese sollen reduziert werden. Eine gezielte Besucherlenkung soll ökologisch wertvolle bzw. empfindliche Bereiche vor einer übermäßigen Beeinträchtigung durch Waldbesucher schützen. Das Kronenderbholz der gefälltten Bäume verbleibt als Totholz im Bestand und kann gezielt für die Sperrung von inoffiziellen Pfaden Verwendung finden.

1.9 Rückegassen:

Zum Transport des Holzes aus den Waldbeständen zu den festen Wegen ist ein Netz von Rückegassen eine zwingende Voraussetzung. Auf diesen Rückgassen bewegen sich bei angepasster Witterung die Forstmaschinen. Gemäß den Kriterien des FSC und den forstamtsinternen Vorgaben beträgt der Abstand der Rückgassen 40 m. Wegen der Besonderheit des Königsdorfer Waldes soll der Abstand der Rückegassen verdoppelt werden und mindestens 80 m betragen, auch wenn dies zu erheblichen Mehrkosten bei der Holzernte führt. Jede 2. Rückegasse wird daher in Zukunft aufgegeben und nicht mehr befahren. Im Zuge des Mediationsverfahrens wurde versuchsweise vereinbart, jegliches Befahren der Rückgassen zu unterlassen und das Holz mittels Pferden über weite Distanzen bis an den nächsten festen Weg zu ziehen. Dieses Verfahren hat sich aus Gründen des Tierschutzes (zu große Belastung für die Pferde) nicht bewährt.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
--------	---------	------------------	--	---

2. Bestandesweise Planungen:

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Maßnahmenplanung gegliedert nach den forstlichen Unterabteilungen (Spalte 1) und Bestandeseinheiten. Die Spalte 2 der Tabelle enthält eine Kurzfassung der forstlichen Bestandesbeschreibung. Die Spalten 3 und 4 sind aus dem FFH-Maßnahmenkonzept abgeleitet und zeigen die Entwicklungsziele sowie die naturschutzfachlich angestrebten Maßnahmen zur Zielerreichung auf. Spalte 5 der Tabelle beschreibt die vorgesehenen forstlichen Maßnahmen des zehnjährigen Planungszeitraumes, welche sich u.a. an den Zielen des Maßnahmenkonzeptes orientieren. Die angegebenen Massen sind Schätzwerte für den 10jährigen Planungszeitraum, die geringfügig unter- oder überschritten werden können. Bei zwei Pflegemaßnahmen im Jahrzehnt halbieren sich die angegebenen Mengen pro Maßnahme.

1607 A <i>Wildnis- gebiet</i> 8,76 ha	Bestandeseinheit 1 (7,92 ha): Traubeneichen-Rotbuchen-Roteichen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken bis locker mit Lücken. Altbestand mit Verjüngung, mehrschichtig. Mit Buchen-Zwischenstand und Bergahorn-Buchen-Roterlen-Unterstand auf Teilflächen. Weitere Baumarten: Esche, Hainbuche, Europ.-Lärche. Traubeneiche: 188 j., 60 %, Rotbuche: 188 j., 38 %, einzeln, Roteiche: 52 j., 2 %, gruppenweise, <u>Zwischenstand:</u> auf Teilfläche: Rotbuche: 48 j., 65 %, <u>Unterstand:</u> locker, auf kleiner Teilfläche. Bergahorn: 17 j., 5 %, Rotbuche: 7 und 17 j. 15 %, gruppenweise, Roterle: 18 j. 5 %,	Natürliche Entwicklung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor.	<u>Keine forstlichen Maßnahmen:</u> Die Entnahme der Roteiche als nicht lebensraumtypische Baumart ist nicht vorgesehen, da ihr Ausbreitungspotenzial als gering eingeschätzt wird, so dass keine Verschlechterung des FFH-Erhaltungszustandes zu befürchten ist. Es finden (mit Ausnahme von einzelnen Eingriffen aufgrund der Verkehrssicherungspflicht) im Wildnisentwicklungsgebiet grundsätzlich keine Nutzungen statt. Verkehrssicherungspflicht und Waldrandgestaltung auf einer Länge von ca. 200 m entlang der süd-östlichen Waldrandbebauung (siehe Karte).
	Bestandeseinheit 2 (0,39 ha): Eschen-Bergahorn-Mischbestand, gedrängt, Esche: 52 j., 85 %, Bergahorn: 52 j., 15 %, einzeln - truppweise.	Natürliche Entwicklung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor.	<u>Keine forstlichen Maßnahmen:</u> Es finden (mit Ausnahme von einzelnen Eingriffen bei „Megagefahren“ an Wegrändern) im Wildnisentwicklungsgebiet grundsätzlich keine Nutzungen statt.
	Bestandeseinheit 3 (0,45 ha): Rotbuchen-Europ.-Lärchen-Mischbestand, geschlossen. Mit Rotbuchen-Unterstand auf einer Teilfläche Rotbuche: 52 j., 60 %, Europ.-Lärche: 52 j., 40 %, einzeln, <u>Unterstand</u> auf Teilfläche. Rotbuche: 52 j., 40 %, flächenweise.	Natürliche Entwicklung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor.	<u>Keine forstlichen Maßnahmen:</u> Es finden (mit Ausnahme von einzelnen Eingriffen bei „Megagefahren“ an Wegrändern) im Wildnisentwicklungsgebiet grundsätzlich keine Nutzungen statt.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
1607 B 2,73 ha	Bestandeseinheit 1: Traubeneichen-Kiefern-Esskastanien-Mischbestand mit Spitzahorn, geschlossen mit Lücken. Weitere Baumarten: Bergahorn, Rotbuche, Hainbuche, Winterlinde. Traubeneiche: 98 j., 60 %, Kiefer: 98 j., 25 %, einzeln bis truppweise, Esskastanie: 98 j., 5 %, einzeln bis truppweise, Spitzahorn: 67 j., ungleichalt, 10 %, einzeln.	Optimierung / Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor.	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Es sollen insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert werden, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Die Kiefer wird im größeren Umfang zurückgenommen, die Eiche durch die Entnahme von Bedrängern begünstigt. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, strukturreicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Geplante Erntemasse: 168 Efm.
1607 C <i>Wildnis-gebiet</i> 3,10 ha	Bestandeseinheit 1 (2,67 ha): Rotbuchen-Traubeneichen-Mischbestand, locker mit Lücken bis licht mit Lücken mit Rotbuchen-Unterstand, Altbestand mit Verjüngung. Weitere Baumarten: Hainbuche, Winterlinde. Rotbuche: 218 j., 75 %, Traubeneiche: 218 j., 25 %, einzeln <u>Unterstand:</u> Rotbuche: 5 bis 47 j., ungleichalt, 100 %.	Natürliche Entwicklung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor.	<u>Keine forstlichen Maßnahmen:</u> Es finden (mit Ausnahme von einzelnen Eingriffen bei „Megagefahren“ an Wegrändern) im Wildnisentwicklungsgebiet grundsätzlich keine Nutzungen statt.
	Bestandeseinheit 2 (0,43 ha): Rotbuchen-Reinbestand, geschlossen. Weitere Baumarten: Esche, Vogelkirsche, Europ.-Lärche. Rotbuche 43 j., 100 %.	Natürliche Entwicklung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor.	<u>Keine forstlichen Maßnahmen:</u> Es finden (mit Ausnahme von einzelnen Eingriffen bei „Megagefahren“ an Wegrändern) im Wildnisentwicklungsgebiet grundsätzlich keine Nutzungen statt.
1607 D <i>Wildnis-gebiet</i> 2,49 ha	Bestandeseinheit 1: Douglasien-Fichten-Rotbuchen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken bis locker mit Lücken. Voranbau mit Rotbuche auf Teilflächen vorhanden. Weitere Baumarten: Esche, Hainbuche, Vogelkirsche. Douglasie: 60 j., 85 %, Fichte: 60 j., 15 %, einzeln, <u>Unterstand</u> , locker, auf kleiner Teilfläche. Rotbuche: 12 j., 100 %, Dickung, gruppenweise,	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	<u>Osiris-Kennung: 5006-0047</u> 1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern 1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern 1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen. Regelmäßige, behutsame Pflege durch Durchforstungen unter Beachtung der Stabilität des Bestandes. 1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen.	Durch einen Waldumbau sollen die nicht lebensraumtypischen Gehölze (Douglasie, Fichte) langfristig entnommen und durch eine Buchenpflanzung ersetzt werden. <u>Pflanzung:</u> Unter dem Schirm des Nadelholzes findet ein flächiger Voranbau mit Buche statt. <u>Durchforstung:</u> Der Hauptbestand aus Douglasie und Fichte soll nach erfolgreicher Etablierung der Buchenkultur 1x durchforstet werden. Dabei wird das Kronendach weiter aufgelichtet, um ideale Lichtbedingungen für den Buchenvoranbau zu schaffen. Eingemischte, lebensraumtypische Laubbaumarten werden durch Freistellung der Krone gefördert.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
				Geplante Erntemasse: 503 Efm.
1607 E <i>Wildnis- gebiet</i> 1,11 ha	Bestandeseinheit 1: Bergahorn-Eschen-Europ.-Lärchen-Mischbestand mit Vogelkirsche, geschlossen mit Lücken. Weitere Baumarten: Roteiche. Bergahorn: 56 j., 55 %, Esche: 56 j., 10 %, streifenweise, Europ.-Lärche: 15 %, trupp- bis gruppenweise, Vogelkirsche: 21 j., 10 %, streifenweise.	Natürliche Entwicklung / Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor.	<u>Durchforstung:</u> Ein Durchforstungseingriff zur Entnahme nicht lebensraumtypischer Gehölze (Roteiche u. Lärche). Ansonsten finden (mit Ausnahme von Eingriffen aufgrund der Verkehrssicherungspflicht) im Wildnisentwicklungsgebiet grundsätzlich keine Nutzungen statt. Geplante Erntemasse: 26 Efm.
1608 a <i>Öko- Fläche</i> 0,48 ha	Trockengefallener Klosterteich in Verlandung, sumpfiger Bruchwald mit wenigen freien Wasserflächen, locker bewachsen mit ungleichalter Roterle aus Stockausschlag und Weide, einzelne Altbuchen am Weg und am Damm, am Weg tlw. dichter Bewuchs mit Birke. § 62-Biotop: Bruch- u. Sumpfwald. Erlenbruch in Entwicklung, stellenweise temporär wasserführend, mit Sumpfschilf-Ried. In Verlandung mit Grau- und Ohrweiden sowie Roterlen.	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Erlen-Bruchwald stehendes Kleingewässer	Osiris-Kennung: 5006-0039, 5006-0040, 5006-0041, 5006-0042, 5006-0043, 5006-0044, 5006-0045, 5006-0046 1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen. Entwicklung zum Bruchwald. 12.29 - Wege, Pfade einziehen oder rückbauen. Trampelpfade im Bereich der Teiche aufheben.	Keine forstlichen Maßnahmen. Weitere Maßnahmenplanung abwarten.
1608 A 2,17 ha	Bestandeseinheit 1: Mehrstufiger Buchen-Altholz-Bestand, locker mit Lücken, mit Naturverjüngung im Unterstand. Krautschicht meist gut entwickelt, stellenw. lückig oder fehlend. Weitere Baumart: Hainbuche, Vogelkirsche, Bergahorn. Rotbuche: 48 und 168 j. ungleichalt, 90 %, Stieleiche: 168 j., 5 %, einzeln, <u>Unterstand:</u> licht mit Lücken, Rotbuche: 37 j., 90 %, horstweise.	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Osiris-Kennung: 5006-0028; 5006-0034 1.1 - Altholz erhalten 1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise 1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern 1.10 - Horst- u. Höhlenbäume erhalten, sichern 1.21 - Totholz erhalten 12.29 - Wege, Pfade einziehen o. rückbauen. Trampelpfade aufheben.	<u>Durchforstung</u> Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Ein Eingriff zu Gunsten der Eiche (Erhalt der biologischen Vielfalt). Um die Eiche langfristig als Mischbaumart im Bestand zu erhalten werden stellenweise gezielt Konkurrenten, die in die Krone der Eichen hineinwachsen, entnommen. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Die jüngeren Buchenpartien werden 1 - 2x durchforstet. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt, mit dem langfristigen Ziel einen stufigen, strukturreichen Mischbestand zu entwickeln. Geplante Erntemasse: 100 Efm.
1608 B 1,57 ha	Bestandeseinheit 1: Douglasien-Fichten-Roteichen-Mischbestand, locker mit Lücken bis geschlossen mit Lücken, gruppenweise mit Rotbuche im Unterstand. Weitere Baumarten: Esche, Vogelkirsche, Birke, Traubeneiche. Douglasie: 60 j., 50 %,	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald	Osiris-Kennung: 5006-0048 1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern 1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei wird der Vorrat der nicht lebensraumtypischen Baumarten Douglasie und Fichte abgebaut. Die langsame Auflichtung des Kronenschirmes dient einer langfristigen Verjüngung. Der stellenweise vorhandene Buchenunterstand wird begünstigt.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
	<p>Fichte: 60 j., 40 %, truppweise, Roteiche: 53 j., 10 %, streifenweise,</p> <p><u>Unterstand</u>, licht mit Lücken, auf Teilfläche, Rotbuche: 23 j., 40 %, gruppenweise.</p>	(9130)	<p>1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen</p> <p>1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen</p>	<p>Geplante Erntemasse: 100 Efm.</p> <p><u>Pflanzung</u>: Ggf. entstehende Lücken werden mit Buche ausgepflanzt.</p> <p>Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall.</p>
1608 C 5,14 ha	<p>Bestandeseinheit 1 (3,34 ha): Bergahorn-Rotbuchen-Eschen-Mischbestand, geschlossen bis gedrängt. Weitere Baumarten: Traubeneiche, Douglasie.</p> <p>Bergahorn: 48 j., 55 %, Rotbuche: 53 j., 40 %, einzeln bis truppweise, Esche 48 j., 5 %, einzeln.</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en)</u>: Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en)</u>: Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor.	<p><u>Durchforstung</u>: Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Es sollen insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert werden, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung).</p> <p>Geplante Erntemasse: 244 Efm.</p> <p>Geeignete künftige Biotopbäume und -Gruppen werden ausgewiesen.</p>
	<p>Bestandeseinheit 2 (1,80 ha): Bergahorn-Rotbuchen-Balsampappel-Mischbestand, geschlossen mit Lücken bis locker mit Lücken, mit Esche. Weitere Baumarten: Winterlinde.</p> <p>Bergahorn: 40 j., 65 %, Rotbuche 40 j., 25 %, einzeln bis truppweise, Balsampappel (Hybrid): 40 j., 5 %, einzeln, Esche, 40 j., 5 %, einzeln bis truppweise.</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en)</u>: Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en)</u>: Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor.	<p><u>Durchforstung</u>: Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Es sollen insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert werden, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung).</p> <p>Geplante Erntemasse: 95 Efm.</p> <p>Die Balsampappel wird für die Zerfallsphase stehen gelassen. Geeignete künftige Biotopbäume und -Gruppen werden ausgewiesen.</p>
1608 D 1,48 ha	<p>Bestandeseinheit 1: Rotbuchen-Traubeneichen-Mischbestand, locker mit Lücken, mit Rotbuchen-Unterstand. Weitere Baumarten: Hainbuchen, Vogelkirschen. Krautschicht nur sehr spärlich entwickelt.</p> <p>Rotbuche: 168 j., 80 %, Traubeneiche 168 j., 20 %, einzeln,</p> <p><u>Unterstand</u>: gedrängt mit Lücken, auf größerer Teilfläche Rotbuche: 32 j., ungleichalt, horstweise,</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en)</u>: Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en)</u>: Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p><u>Osiris-Kennung: 5006-0030</u></p> <p>1.1 - Altholz erhalten (Wald)</p> <p>1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise</p> <p>1.10 - Horst- u. Höhlenbäume erhalten, sichern</p> <p>1.11 - Lebensraumtypische Baumarten fördern</p> <p>12.29 - Wege, Pfade einziehen o. rückbauen. Trampelpfade im Bestand aufheben.</p>	<p><u>Durchforstung</u>: Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Ein Eingriff zu Gunsten der Eiche (Erhalt der biologischen Vielfalt). Um die Eiche langfristig als Mischbaumart im Bestand zu erhalten werden stellenweise gezielt Konkurrenten (Altbuchen), die in die Krone der Eichen hineinwachsen, entnommen.</p> <p>Geplante Erntemasse: 22 Efm.</p> <p>Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall.</p>

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
1608 E 7,27 ha	<p>Bestandeseinheit 1 (2,72 ha): Rotbuchen-Traubeneichen-Mischbestand, Altholz mit Verjüngung, mit Rotbuchen-Birken-Unterstand, stufig. Weitere Baumarten: einzelne Vogel-Kirschen. Vereinzelt Sand- Birken und Ebereschen im Bestand. Reiche Naturverjüngung. Krautschicht nur spärlich entwickelt, mit Berg-Ahorn-Jungwuchs.</p> <p>Rotbuche: 178 j., 85 %, starkes, Traubeneiche: 178 j., 15 %, einzeln bis truppweise.</p> <p><u>Unterstand:</u> Rotbuche: 27 j., 85 %, Birke: 22 j., 15 %, einzeln.</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Osiris-Kennung: 5006-0029</p> <p>1.1 - Altholz erhalten 1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise 1.9 - Biotopbäume erhalte, sichern 1.10 - Horst- u. Höhlenbäume erhalten, sichern 1.11 - Lebensraumtypische Baumarten fördern 12.29 - Wege, Pfade einziehen o. rückbauen. Trampelpfade, welche die Fläche am West- und am Ostrand durchziehen, aufheben.</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Ein Eingriff zu Gunsten der Eiche (Erhalt der biologischen Vielfalt). Um die Eiche langfristig als Mischbaumart im Bestand zu erhalten werden stellenweise gezielt Konkurrenten (Altbuchen), die in die Krone der Eichen hineinwachsen, entnommen.</p> <p>Geplante Erntemasse: 140 Efm.</p> <p>Im Unterstand soll eine Läuterung stattfinden, bei der vitale Einzelbäume durch eine vorsichtige Freistellung der Krone begünstigt werden. Die Läuterung hat eine positive Wirkung auf die Stufigkeit der künftigen Waldgeneration.</p> <p>Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall.</p>
	<p>Bestandeseinheit 2 (1,52 ha): Rotbuchen-Europ.-Lärchen-Mischbestand, geschlossen, einschichtig; Weitere Baumarten: Winterlinde, Hainbuche.</p> <p>Rotbuche: 48 j., 95 %, Europ.-Lärche: 43 j., 5 %, einzeln.</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor.</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Es sollen insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert werden, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung).</p> <p>Geplante Erntemasse: 89 Efm.</p> <p>Geeignete künftige Biotopbäume und -Gruppen werden ausgewiesen.</p>
	<p>Bestandeseinheit 3 (1,80 ha): Rotbuchen-Birken-Mischbestand, geschlossen bis gedrängt, einschichtig. Weitere Baumarten: Bergahorn, Kirsche, Weide.</p> <p>Rotbuche: 25 j., 50 %, Rotbuche: 17 j., 15 %, streifenweise, Birke: 22 j., 35 %, einzeln.</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor.</p>	<p>Der Bestand soll zum Ende der Periode 1x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung).</p> <p>Geplante Erntemasse: 46 Efm.</p>
	<p>Bestandeseinheit 4 (0,81 ha): Bergahorn.Rotbuchen-Mischbestand, geschlossen, einschichtig, gleichalt; Weitere Baumart: Traubeneiche.</p> <p>Bergahorn: 48 j., 75 %, Rotbuche: 48 j., 25 %, einzeln.</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor.</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Es sollen insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert werden, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung).</p> <p>Geplante Erntemasse: 49 Efm.</p>

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
				Geeignete künftige Biotopbäume und -Gruppen werden ausgewiesen.
1608 E	Bestandeseinheit 5 (0,42 ha): Rotbuchen-Fichten-Douglasien-Mischbestand. Weitere Baumarten: Bergahorn, Roteiche. Rotbuche: 17 j., 76 %, Fichte: 58 j., 14 %, streifenweise, Douglasie: 58 j., 10 %, einzeln.	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor.	<u>Durchforstung:</u> Ausschließlich das <u>Nadelholz</u> soll 1x durchforstet werden. Dabei wird der Vorrat der nicht lebensraumtypischen Baumarten Douglasie und Fichte abgebaut und lebensraumtypisches Laubholz gefördert. Die jüngere Buche wird durch den höheren Lichtgenuss im Wuchs begünstigt und die Selbstdifferenzierung gefördert. Geplante Erntemasse: 9 Efm.
1608 F 3,19 ha	Bestandeseinheit 1: Rotbuchen-Bergahorn-Fichten-Mischbestand, gedrängt bis locker mit Lücken, truppweise jüngere Rotbuchen Weitere Baumarten: Esche, Douglasie, Traubeneiche. Rotbuche: 53 j., 68 %, Bergahorn: 51 j., 15 %, reihenweise, Fichte: 51 j., 5 %, truppweise, Rotbuche: 10 j., 12 %, truppweise	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor.	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Es sollen insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert werden, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Geplante Erntemasse: 228 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Weitere geeignete Zukunfts-Biotopbäume u. -Gruppen ausweisen.
1608 G 3,13 ha	Bestandeseinheit 1 (2,22 ha): Fichten-Douglasien-Mischbestand mit Buche, geschlossen, Fichte: 30 u. 38 j., 85 %, Douglasie: 38 j., 5 %, einzeln, Buche: 10 j., 10 %, truppweise	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Osiris-Kennung: 5006-0049 1.11 - Lebensraumtypische Baumarten fördern 1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern 1.15 – nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen. Regelmäßige, behutsame Pflege durch Durchforstungen unter Beachtung der Stabilität des Bestandes. 1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen.	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei wird der Vorrat der nicht lebensraumtypischen Baumarten Douglasie und Fichte abgebaut. Lebensraumtypisches Laubholz wird durch die Entnahme direkter Konkurrenten begünstigt. Langfristig gesehen werden die Bestände für einen künftigen Buchenvoranbau langsam aufgelichtet. Geplante Erntemasse: 135 Efm. <u>Pflanzung:</u> Größere Lücken bzw. Fehlstellen, die sich im Altbestand zufällig ergeben, werden mit Buche ausgepflanzt.
	Bestandeseinheit 2 (0,26 ha): Rotbuchen-Reinbestand, geschlossen mit Lücken, einschichtig; Fichten-Überhälter weitgehend abgestorben. Rotbuche: 12 j., 100 %	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor.	Keine forstliche Maßnahme erforderlich. Natürliche Selbstdifferenzierung abwarten.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
1608 G	Bestandeseinheit 3 (0,38 ha): Rotbuchen-Birken-Mischbestand. Rotbuche: 10 j., 34 %, Birke: 5 j., 66 %, flächenweise.	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	Keine forstliche Maßnahme erforderlich. Natürliche Selbstdifferenzierung abwarten.
	Bestandeseinheit 4 (0,27 ha): Birken-Reinbestand, locker. Weitere Baumarten: Hainbuche, Rotbuche, Esche, Traubeneiche. Birke: 82 j., 100 %	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	Keine forstliche Maßnahme erforderlich. Natürliche Zerfalls- und Verjüngungsphase abwarten.
1609 A 7,58 ha	Bestandeseinheit 1 (7,58 ha): Rotbuchen-Stieleichen-Birken-Mischbestand, geschlossen mit Lücken bis licht, mit Rotbuchen Zwischenstand. Weitere Baumarten: Hainbuche, Esche, Bergahorn. Ungleichalter, mehrstufiger Altholbestand mit Naturverjüngung und gut entwickelter Krautschicht. W Rotbuche: 178 j., 47 %, Stieleiche: 178 j., 40 %, einzeln bis truppweise, Rotbuche: 27 j., 6 %, flächenweise, Birke: 25 j., 2 %, Roterle: 18 j., 5 %, <u>Zwischenstand:</u> Rotbuche: 37 j., 87 %,	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald; Hainbuchen-Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130) Stieleichen-Hainbuchenwald (9160)	Osiris-Kennung: 5006-0026, 5006-0027 1.1 - Altholz erhalten 1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise 1.9 - Biotopbäume erhalte, sichern 1.10 - Horst- u. Höhlenbäume erhalten, sichern 1.11 - Lebensraumtypische Baumarten fördern 12.29 - Wege, Pfade einziehen o. rückbauen. Trampelpfade am Südrand aufheben. 12.8 – Geländesport lenken. Reitweg in Feuchtbereichen.	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Ein Eingriff zu Gunsten der Eiche (Erhalt der biologischen Vielfalt). Um die Eiche langfristig als Mischbaumart im Bestand zu erhalten werden stellenweise gezielt Konkurrenten (Altbuchen), die in die Krone der Eichen hineinwachsen, entnommen. Lücken im Kronendach sollen über eine Erhöhung des Lichtgenusses eine natürliche Verjüngung der Bestände begünstigen. In den Partien mit jüngerem Baumbestand und im Zwischenstand soll eine Läuterung bzw. Durchforstung stattfinden, bei der vitale Einzelbäume durch eine vorsichtige Freistellung der Krone begünstigt werden. Die Läuterung und Durchforstung hat eine positive Wirkung auf die Stufigkeit der künftigen Waldgeneration. Geplante Erntemasse: 350 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume (Altholz) bis zum natürlichen Zerfall.
1609 B 5,03 ha	Bestandeseinheit 1 (2,38 ha): Stieleichen-Hainbuchen-Mischbestand, geschlossen. Weitere Baumarten Rotbuche, Roteiche. Stieleiche: 28 j., 60 %, Hainbuche: 28 j., 10 %, Birke: 28 j., 30 %	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald; Hainbuchen-Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130) Stieleichen-Hainbuchenwald (9160)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Es sollen insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert werden, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Geplante Erntemasse: 85 Efm.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
	Bestandeseinheit 2 (0,83 ha): Rotbuchen-Stieleichen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken. Weitere Baumart Birke. Rotbuche: 118 j., 70 %, Stieleiche 118 j., 30 %, einzeln-truppw.,	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Osiris-Kennung: 5006-0026 1.1 – Altholz erhalten 1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise 1.9 – Biotopbäume erhalte, sichern 1.10 – Horst- u. Höhlenbäume erhalten, sichern 1.11 – Lebensraumtypische Baumarten fördern 12.29 – Wege, Pfade einziehen o. rückbauen. Trampelpfade am Südrand aufheben.	Erhalt als Altholzinsel bzw. –streifen. Verkehrssicherungsmaßnahmen entlang des Reitweges
	Bestandeseinheit 3 (1,35 ha): Rotbuchen-Euro-Lärchen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken, Weitere Baumarten Birke, Bergahorn Rotbuche: 38 j., 70 %, Euro-Lärche: 38 j., 30 %, einzeln,	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Es sollen insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert werden, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Dichtstand und Einsichtigkeit sollen durchbrochen werden. Geplante Erntemasse: 90 Efm. Künftig ggf. geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
	Bestandeseinheit 4 (0,48 ha): Fichtenreinbestand, locker mit Lücken bis räumdig, mit Hainbuche, Rotbuche, Birke. Fichte: 118 j., 100 %	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Osiris-Kennung: 5006-0049 1.11 – Lebensraumtypische Baumarten fördern 1.13 – Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern 1.15 – nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen. Regelmäßige, behutsame Pflege durch Durchforstungen unter Beachtung der Stabilität des Bestandes. 1.23 – Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen.	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x stärker durchforstet werden. Dabei wird der Vorrat der nicht lebensraumtypischen Baumarten Fichte abgebaut. Lebensraumtypisches Laubholz wird durch die Entnahme direkter Konkurrenten begünstigt. Es soll ein Bestandesumbau stattfinden. Die lichten Waldstrukturen sollen zur Verjüngung der Eiche genutzt werden. Geplante Erntemasse: 110 Efm. <u>Pflanzung:</u> Größere Lücken bzw. Fehlstellen die entstehen, werden mit Stieleiche bepflanzt.
1609 C 4,89 ha	Bestandeseinheit 1 (3,57 ha): Bergahorn-Eschen-Birken-Mischbestand, geschlossen bis gedrängt, mit Schwarzpappelhybride. Bergahorn: 41 j., 48 %, Esche: 41 j., 14 %, truppw.-einzeln Birke: 41 j., 15 %, einzeln, Rotbuche: 43 j., 20 %, streifenweise-einzeln,	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Es sollen insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert werden, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung).

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
	Euro-Lärche: 43 j., 3 %, streifenweise.			Geplante Erntemasse: 195 Efm. Künftig ggf. geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
	Bestandeseinheit 2 (1,01 ha): Euro-Lärchen-Rotbuchen-Mischbestand, geschlossen bis gedrängt. Euro-Lärche: 43 j., 60 %, Rotbuche 43 j., 40 %, einzeln.	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, strukturreicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Der Dichtstand des Bestandes soll durchbrochen werden. Geplante Erntemasse: 65 Efm. Künftig ggf. geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
	Bestandeseinheit 3 (0,31 ha): Rotbuchen-Stieleichen-Mischbestand, geschlossen, mit Birke. Rotbuche: 98 j., 71 %, Stieleiche: 98 j., 29 %, einzeln	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Ein Eingriff zu Gunsten der Eiche (Erhalt der biologischen Vielfalt). Um die Eiche langfristig als Mischbaumart im Bestand zu erhalten werden stellenweise gezielt Konkurrenten (Altbuchen), die in die Krone der Eichen hineinwachsen, entnommen. Lücken im Kronendach führen zu mehr Struktur. Geplante Erntemasse: 11 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall.
1610 A 1,63 ha	Bestandeseinheit 1 (1,63 ha): Stieleichen-Eschen-Rotbuchen-Mischbestand, geschlossen, mit Rotbuchen-Zwischenstand. Weitere Baumarten Hainbuche, Vogelkirsche, Robinie. Stieleiche: 78 j., 49 %, Esche: 78 j., 35 %, einzeln-truppweise, Rotbuche: 78j., 5 %, einzeln-truppweise, Bergahorn: 78., 5 %, einzeln, Euro-Lärche: 38 j., 6 %, horstweise. <u>Zwischenstand:</u> Rotbuche: 38., 6 %.	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchen-Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Stieleichen-Hainbuchenwald (9160)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypischen Baumarten gefördert. Der Eingriff findet zu Gunsten der Eiche (Erhalt der biologischen Vielfalt) statt. Um die Eiche langfristig als Mischbaumart im Bestand zu erhalten werden stellenweise gezielt Konkurrenten, die in die Krone der Eichen hineinwachsen, entnommen. Lücken im Kronendach führen zu mehr Struktur. Geplante Erntemasse: 80 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
1610 B 5,82 ha	Bestandeseinheit 1 (5,17 ha): Rotbuchen-Euro-Lärchen-Bergahorn-Mischbestand, geschlossen bis locker mit Lücken, mit Vogelkirsche, Birke. Rotbuche: 43 j., 50 %,	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u>	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
	Euro-Lärche: 43 j., 15 %, einzel-truppweise, Bergahorn: 43 j., 25 %, einzel-gruppenweise, Rotbuche: 58 j., 10 %, flächenweise.	Waldmeister-Buchenwald (9130)		Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Geplante Erntemasse: 345 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
	Bestandeseinheit 2 (0,65 ha): Rotbuchen-Bergahorn-Mischbestand, geschlossen bis gedrängt., mit Birke. Rotbuche: 28 j., 60 %, Bergahorn: 28 j., 40 %, einzel-truppweise	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll zum Ende der Periode 1x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Geplante Erntemasse: 22 Efm.
1610 C 2,65 ha	Bestandeseinheit 1 (1,58 ha): Rotbuchen-Reinbestand, geschlossen mit Lücken, mit Birke, Stieleiche, stellenweise mit Buchen-Naturverjüngung. Rotbuche: 68 j., 100 %	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Es sollen insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert werden, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Geplante Erntemasse: 126 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
	Bestandeseinheit 2 (1,07 ha): Rotbuchen-Euro-Lärchen-Bergahorn-Mischbestand, geschlossen mit Lücken. Rotbuche: 41 j., 41 %, Euro-Lärche: 41 j., 9 %, einzel-truppweise, Bergahorn: 38 j., 15 %, gruppenweise, Birke: 35 j., 10 %, einzel-truppweise, Rotbuche: 58 j., 25 %, horstweise.	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Geplante Erntemasse: 71 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
1611 A Wildnis-Gebiet	Bestandeseinheit 1 (13,42 ha): Rotbuchen-Traubeneichen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken bis locker mit Lücken, mit Rotbuchen-Bergahorn-Vogelkirschen-Unterstand. <u>Weitere Baumarten:</u> Hainbuche, Winterlinde, Europ. Lärche	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald; Hainbuchen-Eichenmischwald	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Keine forstlichen Maßnahmen:</u> Es finden (mit Ausnahme von einzelnen Eingriffen aufgrund der Verkehrssicherungspflicht) im Wildnisentwicklungsgebiet grundsätzlich keine Nutzungen statt. Verkehrssicherungspflicht und Waldrandgestaltung auf einer Länge

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
13,74 ha	Rotbuche: 123 j., 61 % Traubeneiche: 123 j., 34 %, einzel-truppweise, Rotbuche: 21 j., 5 %, flächenweise, <u>Unterstand:</u> Rotbuche: 17 j., 56 %, Bergahorn: 22 j., 25 %, truppweise, Vogelkirsche: 19 j., 2 %, truppweise, Winterlinde: 22 j., 6 %, gruppenweise Rotbuche: 42 j., 6 %, einzel-truppweise,	<u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130) Stieleichen-Hainbuchenwald (9160)		von ca. 250 m entlang der östlichen Waldrandbebauung (siehe Karte).
	<u>Bestandeseinheit 2 (0,32 ha):</u> Fichten-Reinbestand, geschlossen mit Lücken Fichte: 39 j., 100 %	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	<u>Osiris-Kennung: 5006-0051</u> 1.11 – lebensraumtypische Baumarten fördern 1.13 – Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern 1.15 – nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen. Regelmäßige, behutsame Pflege durch Durchforstungen unter Beachtung der Stabilität des Bestandes. 1.23 – Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen.	<u>Waldumbau:</u> Durch einen Waldumbau sollen die nicht lebensraumtypischen Gehölze (Fichte) mittelfristig entnommen werden. Das entstehende Femelloch soll zur Integration (Beimischung) junger Eichen genutzt werden. <u>Pflanzung:</u> Das entstehende Femelloch wird im Lichtkegel mit Eichen bepflanzt. In den schattigen Randbereichen kann sich Naturverjüngung aus dem Nachbarbestand einstellen.
1611 B <i>Wildnis-Gebiet</i> 2,36 ha	<u>Bestandeseinheit 1 (2,36 ha):</u> Rotbuchen-Bergahorn-Mischbestand mit Stieleiche, Europ. Lärche Rotbuche: 46 j., 55 % Bergahorn: 46 j., 45 %, einzeln-truppweise	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Keine forstlichen Maßnahmen:</u> Es finden (mit Ausnahme von einzelnen Eingriffen bei „Megagefahren“ an Wegrändern) im Wildnisentwicklungsgebiet grundsätzlich keine Nutzungen statt.
1611 C <i>Wildnis-Gebiet</i> 0,78 ha	<u>Bestandeseinheit 1 (0,78 ha):</u> Rotbuchen-Traubeneichen-Mischbestand, geschlossen bis locker, mit Rotbuchen-Bergahorn-Unterstand Rotbuche: 123 j., 90 % Traubeneiche: 123 j., 10 %, einzeln <u>Unterstand:</u> Rotbuche: 9 j., 65 % Bergahorn: 9 j., 35 % truppweise	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Keine forstlichen Maßnahmen:</u> Es finden (mit Ausnahme von einzelnen Eingriffen bei „Megagefahren“ an Wegrändern) im Wildnisentwicklungsgebiet grundsätzlich keine Nutzungen statt.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
1612 A 2,01 ha	Bestandeseinheit 1 (2,01 ha): Bergahorn-Rotbuchen-Mischbestand, geschlossen bis gedrängt Bergahorn: 43 j., 45 %, Rotbuche: 42 j., 40 %, einzeln-truppweise Bergahorn: 43 j., 5 %, flächenweise <u>Weitere Baumarten:</u> Birke, Traubeneiche	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Geplante Erntemasse: 71 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
1612 B 5,73 ha	Bestandeseinheit 1 (1,70 ha): Fichten-Douglasien-Europ.-Lärchen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken bis locker mit Lücken, mit Rotbuche Fichte: 50 j., 50 %, Douglasie: 50 j., 30 %, einzeln-truppweise Europ. Lärche: 58 j., 20 %, einzeln	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	<u>Osiris-Kennung: 5006-0052</u> 1.11 – lebensraumtypische Baumarten fördern 1.13 – Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern 1.15 – nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen. Regelmäßige, behutsame Pflege durch Durchforstungen unter Beachtung der Stabilität des Bestandes. 1.23 – Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen.	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei wird der Vorrat der nicht lebensraumtypischen Baumarten Douglasie, Fichte und Lärche schrittweise abgebaut. Lebensraumtypisches Laubholz wird durch die Entnahme direkter Konkurrenten begünstigt. Langfristig gesehen werden die Bestände für einen künftigen Buchenvoranbau langsam aufgelichtet. Geplante Erntemasse: 180 Efm. <u>Pflanzung:</u> Größere Lücken bzw. Fehlstellen, die sich im Altbestand zufällig ergeben, werden mit Buche ausgepflanzt.
	Bestandeseinheit 2 (0,94 ha): Stieleichen-Hainbuchen-Rotbuchen-Mischbestand <u>Weitere Baumarten:</u> Roterle, Esche, Weide Stieleiche: 12 j., 80 %, Hainbuche: 12 j., 15 %, einzeln Rotbuche: 12 j., 5 %, streifenweise	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Läuterung:</u> Es soll eine Läuterung erfolgen, bei der wenige Einzelbäume zur Förderung der Nachbarindividuen und zur Bestandesstrukturierung umgeschnitten werden. Um die Eiche langfristig im Bestand zu erhalten, wird diese stellenweise durch das Umschneiden dominanter Konkurrenten begünstigt.
	Bestandeseinheit 3 (1,15 ha): Birken-Rotbuchen-Stieleichen-Mischbestand, mit Weide, Douglasie Birke: 9 j., 60%, Rotbuche: 9 j., 20 %, einzeln Stieleiche: 12 j., 5 %, truppweise Fichte: 58 j., 15 %, streifenweise	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Läuterung:</u> Im Bedarfsfall soll eine Läuterung erfolgen, bei der wenige Einzelbäume zur Förderung der Nachbarindividuen und zur Bestandesstrukturierung umgeschnitten werden. Um einen artenreichen Gehölzbestand zu erhalten, werden insb. dominante Konkurrenten zu Gunsten seltener und gewünschter Baumarten zurückgedrängt.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
				<u>Durchforstung:</u> Der Vorrat der nicht lebensraumtypischen Fichte wird stärker reduziert, wodurch die nachwachsende Baumgeneration profitiert. Geplante Erntemasse: 20 Efm.
	<u>Bestandeseinheit 4 (0,49 ha):</u> Rotbuchen-Reinbestand, mit Douglasie, Vogelkirsche. Rotbuche: 20 j., 100 %	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Läuterung:</u> Im Bedarfsfall soll eine Läuterung erfolgen, bei der wenige Einzelbäume zur Förderung der Nachbarindividuen und zur Bestandesstrukturierung umgeschnitten werden. Um einen artenreichen Gehölzbestand zu erhalten, werden insb. dominante Konkurrenten zu Gunsten seltener und gewünschter Baumarten (z.B. Vogelkirsche) zurückgedrängt.
	<u>Bestandeseinheit 5 (0,45 ha):</u> Roterlen-Hainbuchen-Mischbestand, geschlossen bis gedrängt, mit Birke Roterle: 16 j., 80 %, Hainbuche: 17 j., 20 %, einzeln	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Läuterung:</u> Es soll eine Läuterung erfolgen. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Es werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Um einen artenreichen Gehölzbestand zu erhalten, werden dominante Konkurrenten zu Gunsten seltener Baumarten zurückgedrängt. Der Bestand gewinnt an Struktur und Vielfalt. Geplante Erntemasse: 15 Efm.
	<u>Bestandeseinheit 6 (0,74 ha):</u> Rotbuchen-Traubeneichen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken Rotbuche: 148 j. 65 %, Traubeneiche: 148 j., 15 %, einzeln Rotbuche: 18 j., 20 %, streifenweise	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	<u>Osiris-Kennung: 5006-0031</u> 1.1 – Altholz erhalten 1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise 1.9 – Biotopbäume erhalte, sichern 1.10 – Horst- u. Höhlenbäume erhalten, sichern 1.11 – Lebensraumtypische Baumarten fördern 1.21 – Totholz erhalten	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Ein Eingriff zu Gunsten der Eiche (Erhalt der biologischen Vielfalt). Um die Eiche langfristig als Mischbaumart im Bestand zu erhalten werden stellenweise gezielt Konkurrenten (Altbuchen), die in die Krone der Eichen hineinwachsen, entnommen. Geplante Erntemasse: 33 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall.
	<u>Bestandeseinheit 7 (0,26 ha):</u> Birken-Stieleichen-Mischbestand Birke: 83 j., 65 % Stieleiche: 83 j., 35 %	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Geplante Erntemasse: 6 Efm.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
1612 C 4,06 ha	<p>Bestandeseinheit 1 (0,93 ha): Stieleichen-Reinbestand, geschlossen, mit Birke</p> <p>Stieleiche: 43 j., 100 %</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Stieleichen-Hainbuchenwald (9160)</p>	Wiedervernässung	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Geplante Erntemasse: 51 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotoppbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotoppbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
	<p>Bestandeseinheit 2 (0,12 ha): Birken-Reinbestand, mit Rotbuche.</p> <p>Birke: 83 j., 100 %</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Stieleichen-Hainbuchenwald (9160)</p>	Wiedervernässung	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Geplante Erntemasse: 2 Efm.</p>
	<p>Bestandeseinheit 3 (3,01 ha): Rotbuchen-Eschen-Traubeneichen-Mischbestand, geschlossen bis locker mit Lücken, mit Rotbuchen-Eschen-Unterstand. Weitere Baumarten: Bergahorn, Kiefer</p> <p>Rotbuche: 78 j., 70 %, Esche: 78 j., 10 %, einzeln-truppweise Traubeneiche: 78 j., 15 %, einzeln-truppweise Roteiche: 78 j., 5 %, einzeln-truppweise</p> <p><u>Unterstand:</u> Rotbuche: 6 j., 50 % Esche: 4 j., 30 %</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Geplante Erntemasse: 217 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotoppbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotoppbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
1612 D 2,88 ha	<p>Bestandeseinheit 1 (1,26 ha): Rotbuchen-Vogelkirschen-Birken-Mischbestand, geschlossen bis gedrängt, mit Weide.</p> <p>Rotbuche: 19 j. 71 % Vogelkirsche: 19 j., 10 %, einzeln-truppweise Birke: 19 j., 4 %, einzeln Fichte: 107 j., 15 %, horstweise</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130) Stieleichen-Hainbuchenwald (9160)</p>	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<p><u>Läuterung:</u> Im Bedarfsfall soll eine Läuterung erfolgen, bei der wenige Einzelbäume zur Förderung der Nachbarindividuen und zur Bestandesstrukturierung umgeschnitten werden. Um einen artenreichen Gehölzbestand zu erhalten, werden insb. dominante Konkurrenten zu Gunsten seltener und gewünschter Baumarten zurückgedrängt.</p> <p><u>Durchforstung:</u></p>

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
				<p>Der Vorrat der nicht lebensraumtypischen Fichte wird stark reduziert. In einem Waldumbau soll die Fichte langfristig entnommen und durch eine Buchenpflanzung ersetzt werden.</p> <p>Geplante Erntemasse: 55 Efm.</p> <p><u>Pflanzung:</u> Unter dem Schirm des Nadelholzes findet ein Voranbau mit Buche statt.</p>
	<p>Bestandeseinheit 2 (0,95 ha): Traubeneichen-Rotbuchen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken bis gedrängt, mit Roteiche</p> <p>Traubeneiche: 118 j., 55 %, Rotbuche: 118 j., 45 %, truppweise bis gruppenweise</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130) Stieleichen-Hainbuchenwald (9160)</p>	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Ein Eingriff zu Gunsten der Eiche (Erhalt der biologischen Vielfalt). Um die Eiche langfristig als Mischbaumart im Bestand zu erhalten werden stellenweise gezielt Konkurrenten (Altbuchen), die in die Krone der Eichen hineinwachsen, entnommen. Lücken im Kronendach führen zu mehr Struktur.</p> <p>Geplante Erntemasse: 17 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall.</p>
	<p>Bestandeseinheit 3 (0,67 ha): Rotbuchen-Reinbestand, gedrängt, mit Birke.</p> <p>Rotbuche: 28 j., 100 %</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll zum Ende der Periode 1x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung).</p> <p>Geplante Erntemasse: 22 Efm.</p>
1612 E 3,16 ha	<p>Bestandeseinheit 1 (1,38 ha): Europäische Lärchen-Fichten-Douglasien-Mischbestand, locker mit Lücken bis geschlossen mit Lücken</p> <p>Europäische Lärche: 58 j., 30 %, Fichte: 52 j., 25 %, einzeln-truppweise Douglasie: 43 j., 13 %, einzeln Rotbuche: 23 j., 24 %, gruppenweise-horstweise Douglasie: 23 j., 3 %, truppweise Birke: 22 j., 5 %, einzeln-truppweise</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Osiris-Kennung: 5006-0054</p> <p>1.11 – lebensraumtypische Baumarten fördern</p> <p>1.13 – Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern</p> <p>1.15 – nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen. Regelmäßige, behutsame Pflege durch Durchforstungen unter Beachtung der Stabilität des Bestandes.</p> <p>1.23 – Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen.</p>	<p><u>Läuterung:</u> Im Bedarfsfall erfolgt eine Läuterung in den Laubholzbereichen, bei der wenige Einzelbäume zur Förderung der Nachbarindividuen und zur Bestandesstrukturierung umgeschnitten werden.</p> <p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei wird der Vorrat der nicht lebensraumtypischen Baumarten Douglasie, Fichte und Lärche schrittweise abgebaut. Lebensraumtypisches Laubholz wird durch die Entnahme direkter Konkurrenten begünstigt. Die Bestände werden für einen Buchenvoranbau langsam aufgelichtet.</p> <p>Geplante Erntemasse: 90 Efm.</p> <p><u>Pflanzung:</u> In lichten Teilbereichen erfolgt ein flächiger Buchenvoranbau. Des Weiteren werden größere Lücken bzw. Fehlstellen, die sich im</p>

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
				Altbestand ergeben, mit Buche ausgepflanzt.
	Bestandeseinheit 2 (0,90 ha): Traubeneichen-Rotbuchen-Mischbestand, geschlossen bis locker, Weitere Baumarten: Kiefer Traubeneiche: 118 j., 90 %, Rotbuche: 118 j., 10 %, truppweise Unterstand: Stellenweise Buche	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	<u>Osiris-Kennung:</u> 5006-0031 1.1 – Altholz erhalten 1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise 1.9 – Biotopbäume erhalte, sichern 1.10 – Horst- u. Höhlenbäume erhalten, sichern 1.11 – Lebensraumtypische Baumarten fördern 1.21 – Totholz erhalten	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Es sollen insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert werden, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Die Kiefer wird zurückgenommen, die Eiche durch die Entnahme von Bedrängern begünstigt. Lücken im Kronendach führen zu mehr Struktur und bringen Naturverjüngung. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald. Geplante Erntemasse: 14 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall.
	Bestandeseinheit 3 (0,88 ha): Fichten-Douglasien-Mischbestand, geschlossen bis locker Fichte: 40 j., 75 %, Douglasie: 40 j., 25 %, einzeln.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	<u>Osiris-Kennung:</u> 5006-0053 1.11 – lebensraumtypische Baumarten fördern 1.13 – Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern 1.15 – nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen. Regelmäßige, behutsame Pflege durch Durchforstungen unter Beachtung der Stabilität des Bestandes. 1.23 – Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen.	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei wird der Vorrat der nicht lebensraumtypischen Baumarten Douglasie und Fichte schrittweise abgebaut. Lebensraumtypisches Laubholz wird durch die Entnahme direkter Konkurrenten begünstigt. Langfristig gesehen werden die Bestände für einen künftigen Buchenvoranbau langsam aufgelichtet. Geplante Erntemasse: 97 Efm. <u>Pflanzung:</u> Größere Lücken bzw. Fehlstellen, die sich im Altbestand zufällig ergeben, werden mit Buche ausgepflanzt.
1613 A 10,84 ha	Bestandeseinheit 1 (8,70 ha): Roterlen-Eschen-Rotbuchen-Mischbestand, gedrängt bis geschlossen mit Lücken Roterle: 22 j., 86 % Esche: 21 j., 10 %, truppweise Rotbuche: 20 j., 2 %, streifenweise Rotbuche: 10 j., 2 %, horstweise Weitere Baumarten: Birke	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Erlen-Bruchwald Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> - Stieleichen-Hainbuchenwald (9160)	Wiedervernässung	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x durchforstet bzw. geläutert werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Es sollen insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert werden, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung) sowie Integration und Erhalt einer vielfältigen Baumartenmischung. Geplante Erntemasse: 255 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
	Bestandeseinheit 2 (0,71 ha): Rotbuchen-Reinbestand Rotbuche: 21 j., 100 %.	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Läuterung:</u> Im Bedarfsfall soll eine Läuterung erfolgen, bei der wenige Einzelbäume zur Förderung der Nachbarindividuen und zur Bestandesstrukturierung umgeschnitten werden. Mischbaumarten sollen zum Erhalt der Vielfalt durch den Eingriff begünstigt werden.
	Bestandeseinheit 3 (0,68 ha): Rotbuchen-Europäische Lärchen-Mischbestand, geschlossen bis gedrängt Rotbuche: 38 j., 65 %, Europäische Lärche: 38 j., 35 % einzeln-truppweise	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Dichtstand und Einsichtigkeit sollen durchbrochen werden. Geplante Erntemasse: 44 Efm.
	Bestandeseinheit 4 (0,75 ha): Eschen-Rotbuchen-Schwarzpappelhybriden-Mischbestand, geschlossen mit Lücken Esche: 58 j., 51 %, Rotbuche: 58 j., 29 %, einzeln-truppweise Schwarzpappelhybride: 58 j., 20 %, einzeln <u>Weitere Baumarten:</u> Stieleiche, Hainbuche, Vogelkirsche	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den seltenen Mischbaumarten werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Der Bestand der Schwarzpappelhybriden wird stärker reduziert. Geplante Erntemasse: 64 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
1613 B 3,50 ha	Bestandeseinheit 1 (1,99 ha): Rotbuchen-Europäische Lärchen-Mischbestand, locker mit Lücken bis geschlossen Rotbuche: 83 j., 79 %, Rotbuche: 43 j., 15 %, flächenweise Europäische Lärche: 43 j., 6 % einzeln	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Nur die jüngeren Bestandesteile soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Ziel des Eingriffes ist es die mehrschichtige Bestandesstruktur zu erhalten. Geplante Erntemasse: 26 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
				Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
	Bestandeseinheit 2 (0,99 ha): Stieleichen-Hainbuchen-Bergahorn-Mischbestand, geschlossen mit Lücken bis locker mit Lücken Stieleiche: 23 j., 75 %, Hainbuche: 23 j., 20 %, einzeln Bergahorn: 12 j., 5 %, gruppenweise <u>Weitere Baumarten:</u> Esche, Rotbuche, Birke, Weide, Roterle	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Erlen-Bruchwald Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> - Stieleichen-Hainbuchenwald (9160)	Wiedervernässung	<u>Läuterung:</u> Im Bedarfsfall soll im Bereich des Bergahorns eine Läuterung erfolgen, bei der wenige Einzelbäume zur Förderung der Nachbarindividuen und zur Bestandesstrukturierung umgeschnitten werden. Insbesondere die Mischbaumarten sollen zum Erhalt der Vielfalt durch den Eingriff begünstigt werden.
	Bestandeseinheit 3 (0,52 ha): Traubeneichen-Reinbestand Traubeneiche: 88 j., 100 % <u>Weitere Baumarten:</u> Roterle	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchen-Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Stieleichen-Hainbuchenwald (9160)	Wiedervernässung	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Lebensraumtypische Mischbaumarten werden gefördert. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, strukturreicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Der Dichtstand sollen durchbrochen werden. Geplante Erntemasse: 26 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall.
1613 C 0,66 ha	Bestandeseinheit 1 (0,66 ha): Eschen-Reinbestand, locker bis geschlossen Esche: 73 j., 100 % <u>Weitere Baumarten:</u> Rotbuche, Hainbuche, Birke <u>Unterstand:</u> Vereinzelte Buchen und Hainbuche	Optimierung / Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u>	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Lebensraumtypische Mischbaumarten werden gefördert. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, strukturreicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Der Dichtstand sollen durchbrochen werden. Geplante Erntemasse: 18 Efm. Künftig ggf. geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
1614 A 10,72 ha	Bestandeseinheit 1 (8,84 ha): Traubeneichen-Rotbuchen-Bergahorn-Mischbestand, geschlossen mit Lücken, mit Rotbuchen-Zwischenstand, mit Rotbuchen-Hainbuchen-Unterstand Weitere Baumarten: Bergahorn, Esche, Vogelkirsche, Kiefer Traubeneiche: 168 j. 80 %, Rotbuche: 168 j., 5 %, einzeln,	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald; Hainbuchen-Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald	<u>Osiris-Kennung:</u> 5006-0024, 5006-0025 1.1 – Altholz erhalten 1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise 1.9 – Biotopbäume erhalten, sichern 1.10 – Horst- u. Höhlenbäume erhalten, sichern	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Es sollen insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert werden, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Die Kiefer wird zurückgenommen, die Eiche durch die Entnahme von Bedrängern begünstigt. Lücken im Kronendach führen zu mehr Struktur und bringen Naturverjüngung.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
	<p>Rotbuche: 67 j., 13 % einzeln-truppweise</p> <p><u>Zwischenstand:</u> Rotbuche: 32 j., 40 % <u>Unterstand:</u> Rotbuche: 32 j., 50 %, Hainbuche: 32 j., 8 %</p>	<p>(9130) Stieleichen-Hainbuchenwald (9160)</p>	<p>6.20 – Gewässer anlegen, verlegen, optimieren Erhalt der temporären Mulden (Amphibien-gewässer), Optimierung Wasserhaushalt durch Grabenverschluss, Neuanlage eines Gewässers.</p> <p>13.17 – Wiedervernässung</p>	<p>Ziel ist es, den stufigen, mehrschichtigen und strukturreichen Mischwald zu erhalten und weiter zu entwickeln.</p> <p>Geplante Erntemasse: 288 Efm.</p> <p>Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
	<p><u>Bestandeseinheit 2 (0,44 ha):</u> Traubeneichen-Hainbuchen-Winterlinden-Mischbestand, geschlossen bis gedrängt. Weitere Baumarten: Kiefer, Weide, Europäische Lärche, Bergahorn, Vogelkirsche</p> <p>Traubeneiche: 24 j. 30 %, Hainbuche: 22 j., 34 %, einzeln-truppweise, Winterlinde: 22 j., 20 %, einzeln-truppweise, Birke: 22 j., 16 %, einzeln</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Läuterung:</u> Im Bedarfsfall soll eine Läuterung erfolgen, bei der wenige Einzelbäume zur Förderung der Nachbarindividuen und zur Bestandesstrukturierung umgeschnitten werden. Insbesondere die lebensraumtypischen Mischbaumarten sollen zum Erhalt der Vielfalt durch den Eingriff begünstigt werden.</p>
	<p><u>Bestandeseinheit 3 (0,32 ha):</u> Europäische Lärchen-Rotbuchen-Mischbestand, geschlossen</p> <p>Europäische Lärche: 41 j., 56 %, Rotbuche: 41 j., 44 %, einzeln-truppweise</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, strukturreicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Der Dichtstand soll durchbrochen werden.</p> <p>Geplante Erntemasse: 19 Efm.</p> <p>Künftig ggf. geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
	<p><u>Bestandeseinheit 4 (0,65 ha):</u> Traubeneichen-Eschen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken, mit Hainbuchen-Rotbuchen-Unterstand</p> <p>Traubeneiche: 93 j., 91 %, Esche: 93 j., 9 %, einzeln</p> <p><u>Unterstand:</u> Hainbuche: 37 j., 55 %, Rotbuche: 37 j., 45 %</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Lücken im Kronendach führen zu mehr Struktur. Ziel ist es, den stufigen, mehrschichtigen und strukturreichen Mischwald weiter zu entwickeln.</p> <p>Geplante Erntemasse: 20 Efm.</p> <p>Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
	<p>Bestandeseinheit 5 (0,47 ha): Traubeneichen-Hainbuchen-Mischbestand, geschlossen, mit Hainbuchen-Rotbuchen-Zwischenstand</p> <p>Traubeneiche: 103 j., 96 %, Hainbuche: 103 j., 4 %, einzeln</p> <p><u>Zwischenstand:</u> Hainbuche: 47 j., 60 %, Rotbuche: 47 j., 40 %</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchen-Eichenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Stieleichen-Hainbuchenwald (9160)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Lücken im Kronendach führen zu mehr Struktur. Ziel ist es, den stufigen und strukturreichen Mischwald weiter zu entwickeln.</p> <p>Geplante Erntemasse: 27 Efm.</p> <p>Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
1614 B 2,18 ha	<p>Bestandeseinheit 1 (1,58 ha): Rotbuchen-Roterlen-Kiefern-Mischbestand, geschlossen bis locker mit Lücken, mit Hainbuche, Vogelkirsche, Stieleiche.</p> <p>Rotbuche: 88 j., 70 %, Roterle: 18 j., 13 %, streifenweise, Kiefer: 148 j., 4 %, einzeln, Blöße: 13 %</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> <u>Buchenwald</u> Eichen-Buchenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Läuterung:</u> Im Bereich der jüngeren Roterle erfolgt eine Läuterung, wodurch die Vitalität und der Wuchs der verbleibenden Erlen gestärkt werden. Die natürliche Differenzierung wird unterstützt.</p> <p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Es werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Die Kiefer wird zum Teil entnommen. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, strukturreicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung).</p> <p>Geplante Erntemasse: 66 Efm.</p> <p>Künftig ggf. geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
	<p>Bestandeseinheit 2 (0,60 ha): Europäische Lärchen-Birken-Mischbestand, geschlossen mit Lücken, mit Rotbuchen-Unterstand</p> <p>Europäische Lärche: 41 j., 75 % Birke: 39 j., 25 %, einzeln,</p> <p><u>Unterstand:</u> Rotbuche: 41 j., 100 %.</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Erlen-Bruchwald Eichen-Buchenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> - Stieleichen-Hainbuchenwald (9160)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, strukturreicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung).</p> <p>Geplante Erntemasse: 24 Efm.</p> <p>Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
1615 A 1,67 ha	<p>Bestandeseinheit 1 (1,67 ha): Stieleichen-Vogelkirschen-Mischbestand, geschlossen, mit Eschen-Unterstand. Weitere Baumarten: Hainbuche, Roteiche, Rotbuche, Winterlinde.</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenmischwald</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Lebensraumtypische Mischbaumarten werden gefördert.</p>

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
	<p>Stieleiche: 41 j., 95 %, Vogelkirsche: 41 j., 5 %, einzeln-truppweise.</p> <p><u>Unterstand:</u> Esche: 12 j., 100 %.</p>	<p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Stieleichen-Hainbuchenwald (9160)</p>		<p>Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung).</p> <p>Geplante Erntemasse: 93 Efm.</p> <p>Erhalt ausgewiesener Biotoppäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotoppäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
1615 B 4,23 ha	<p><u>Bestandeseinheit 1 (4,23 ha):</u> Stieleichen-Rotbuchen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken, mit Rotbuchen-Zwischenstand. Weitere Baumarten: Vogelkirsche, Bergahorn, Esche, Winterlinde, Hainbuche.</p> <p>Stieleiche: 95 j., 90 %, Rotbuche: 98 j., 10 %, einzeln</p> <p><u>Zwischenstand:</u> Rotbuche: 52 j.</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchen-Eichenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Stieleichen-Hainbuchenwald (9160)</p>	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Lebensraumtypische Mischbaumarten werden gefördert.</p> <p>Ziel ist der Erhalt und die Entwicklung des stufigen, struktureichen und artenreichen Mischwaldes.</p> <p>Geplante Erntemasse: 225 Efm.</p> <p>Erhalt ausgewiesener Biotoppäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotoppäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
1615 C 1,98 ha	<p><u>Bestandeseinheit 1 (1,98 ha):</u> Traubeneichen-Eschen-Rotbuchen-Mischbestand, geschlossen bis gedrängt, mit Robinie, Hainbuche.</p> <p>Traubeneiche: 113 j., 45 %, Esche: 113 j., 25 %, einzeln-truppweise, Rotbuche: 128 j., 20 %, einzeln-truppweise, Vogelkirsche: 68 j., 10 %, truppweise.</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchen-Eichenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Stieleichen-Hainbuchenwald (9160)</p>	<p><u>Osiris-Kennung: 5006-0008, 5006-0009</u></p> <p>1.1 – Altholz erhalten</p> <p>1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise</p> <p>1.10 – Horst- u. Höhlenbäume erhalten, sichern</p> <p>1.11 – Lebensraumtypische Baumarten fördern</p> <p>1.21 – Totholz erhalten</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Der Eingriff findet zu Gunsten der Eiche und seltener lebensraumtypischer Mischbaumarten statt. Um diese Baumarten langfristig als Mischbaumart im Bestand zu erhalten werden stellenweise gezielt Konkurrenten, die in die Krone der Eichen/Bäume hineinwachsen, entnommen. Kleine Lücken im Kronendach führen zu mehr Struktur. Die Robinie wird entnommen. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung).</p> <p>Geplante Erntemasse: 49 Efm.</p> <p>Erhalt ausgewiesener Biotoppäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotoppäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
1616 A <i>Wildnis- gebiet</i> 7,65 ha	<p><u>Bestandeseinheit 1 (7,65 ha):</u> Rotbuchen-Traubeneichen-Hainbuchen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken bis locker mit Lücken, mit Esche, Schwarzpappelhybride.</p> <p>Rotbuche: 107 j., 72 %, Traubeneiche: 107 j., 25 %, einzeln-truppweise, Hainbuche: 21 j., 2 %, streifenweise, Vogelkirsche: 21 j., 1 %, einzeln-truppweise.</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<p><u>Keine forstlichen Maßnahmen:</u> Es finden (mit Ausnahme von einzelnen Eingriffen bei „Megagefahren“ an Wegrändern) im Wildnisentwicklungsgebiet grundsätzlich keine Nutzungen statt.</p>

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
1616 B <i>Wildnis- gebiet</i> 9,13 ha	<p>Bestandeseinheit 1 (9,13 ha): Rotbuchen-Traubeneichen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken bis locker mit Lücken, mit Winterlinden-Rotbuchen-Unterstand</p> <p>Rotbuche: 138 j., 55 %, Traubeneiche: 138 j., 45 %, einzeln-gruppenweise.</p> <p><u>Unterstand:</u> Winterlinde: 32 j., 10 %, Rotbuche: 7 j., 10 %.</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald, Eichen-Buchenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Keine forstlichen Maßnahmen:</u> Es finden (mit Ausnahme von einzelnen Eingriffen bei „Megagefahren“ an Wegrändern) im Wildnisentwicklungsgebiet grundsätzlich keine Nutzungen statt.</p>
1616 C <i>Wildnis- gebiet</i> 1,24 ha	<p>Bestandeseinheit 1 (1,24 ha): Kiefern-Fichten-Rotbuchen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken, mit Zwischenstand aus etwas Buche, Winterlinde, Bergahorn, Esche.</p> <p>Kiefer: 98 j. Fichte: 98 j., einzeln Rotbuche: 98 j., streifenweise bis einzeln</p> <p><u>Weitere Baumarten:</u> Birke, Winterlinde, Traubeneiche, Bergahorn</p>	<p>Entwicklung / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Ein bis zwei Durchforstungseingriff zur Entnahme nicht lebensraumtypischer Gehölze (Fichte u. Kiefer). Das Nadelholz wird schrittweise aus dem Wildnisgebiet entfernt. Eingemischte, lebensraumtypische Laubbaumarten werden dabei durch Freistellung der Krone gefördert. Der Zwischenstand wird begünstigt. Geplante Erntemasse: 75 Efm.</p>
1617 A 2,15 ha	<p>Bestandeseinheit 1 (2,15 ha): Rotbuchen-Traubeneichen-Vogelkirschen-Mischbestand, locker mit Lücken bis geschlossen, mit Rotbuchen-Unterstand. Lbh 100 % .</p> <p>Rotbuche: 128j., 90 %, Traubeneiche: 118j., 5 %, einzeln bis truppweise Vogelkirsche: 18j., 5 %, truppweise.</p> <p><u>Unterstand:</u> Rotbuche 10-15/10j., 70 %.</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p><u>Osiris-Kennung: 5006-0018</u></p> <p>1.1 – Altholz erhalten 1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise 1.10 – Horst- u. Höhlenbäume erhalten, sichern 1.11 – Lebensraumtypische Baumarten fördern</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Der Eingriff findet zu Gunsten der Eiche statt (Erhalt der biologischen Vielfalt). Um die Eiche langfristig als Mischbaumart im Bestand zu erhalten werden stellenweise gezielt Konkurrenten (Altbuchen), die in die Krone der Eichen hineinwachsen, entnommen. Lücken im Kronendach führen zu mehr Struktur und kleinen Verjüngungskegeln. Qualitativ hochwertige Vogelkirschen werden zur Wertsteigerung geastet; Vitalität und Wuchs der typischen Lichtbaumart werden durch die Freistellung der Krone (Entnahme von direkten Konkurrenten) begünstigt. Geplante Erntemasse: 157 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotoppäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotoppäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
1617 B 5,63 ha	<p>Bestandeseinheit 1 (2,89 ha): Fichten-Douglasien-Rotbuchen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken bis locker mit Lücken.</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u></p>	<p><u>Osiris-Kennung: 5006-0056</u></p> <p>1.11 – lebensraumtypische Baumarten fördern</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei wird der Vorrat der nicht lebensraumtypischen Baumarten Fichte und Douglasie abgebaut. Die langsame Auflichtung des Kronenschirmes dient einer</p>

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
	<p>Fichte: 39 j., 55 %, Douglasie: 39 j., 31 %, einzeln, Rotbuche: 12 j., 9 %, streifenweise bis truppweise, Blöße: 5 %..</p>	<p>Eichen-Buchenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>1.13 – Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern</p> <p>1.15 – nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen. Regelmäßige, behutsame Pflege durch Durchforstungen unter Beachtung der Stabilität des Bestandes.</p> <p>1.23 – Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (auf Teilflächen vorhanden).</p>	<p>langfristigen Verjüngung. Der stellenweise vorhandene Buchenunterstand wird begünstigt.</p> <p>Geplante Erntemasse: 245 Efm.</p> <p><u>Pflanzung:</u> Der Buchenvoranbau wird schrittweise fortgesetzt, entstehende Lücken werden mit Buche ausgepflanzt.</p>
	<p><u>Bestandeseinheit 2 (2,74 ha):</u> Im W Fichten-Douglasien-Mischbestand, gedrängt bis locker mit Lücken, mit Rotbuchen-Douglasien-Unterstand</p> <p>Fichte: 32 j., 50 %, Fichte: 41 j., 46 %, flächenweise, Douglasie: 41 j., 4 %, einzeln-truppweise.</p> <p><u>Unterstand:</u> Rotbuche: 7 j., 10 %, Douglasie: 7 j., 5 %</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p><u>Osiris-Kennung: 5006-0055</u></p> <p>1.11 – lebensraumtypische Baumarten fördern</p> <p>1.13 – Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern</p> <p>1.15 – nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen. Regelmäßige, behutsame Pflege durch Durchforstungen unter Beachtung der Stabilität des Bestandes.</p> <p>1.23 – Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (auf Teilflächen vorhanden).</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei wird der Vorrat der nicht lebensraumtypischen Baumarten Fichte und Douglasie abgebaut. Die langsame Auffichtung des Kronenschirmes dient einer langfristigen Verjüngung. Der stellenweise vorhandene Buchenunterstand wird begünstigt.</p> <p>Geplante Erntemasse: 294 Efm.</p> <p><u>Pflanzung:</u> In lichten Teilbereichen findet ein Buchenvoranbau statt. Ggf. entstehende Lücken werden mit Buche ausgepflanzt.</p>
1617 C 1,29 ha	<p><u>Bestandeseinheit 1 (1,05 ha):</u> Traubeneichen-Rotbuchen-Roterlen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken, mit Rotbuchen-Unterstand</p> <p>Traubeneiche: 168 j., 52 %, Rotbuche: 148 j., 18 %, einzeln-truppweise, Rotbuche: 18 j., 10 %, streifenweise, Roterle: 18 j., 10 %, streifenweise, Vogelkirsche: 18 j., 10 %, gruppenweise.</p> <p><u>Unterstand:</u> Rotbuche: 9 j., 30 %.</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p><u>Osiris-Kennung: 5006-0019</u></p> <p>1.1 – Altholz erhalten</p> <p>1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise</p> <p>1.9 – Biotopbäume erhalten, sichern</p> <p>1.10 – Horst- u. Höhlenbäume erhalten, sichern</p> <p>1.11 – Lebensraumtypische Baumarten fördern</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Die Alteichen sowie eingemischte lebensraumtypische Mischbaumarten werden durch die Entnahme von Bedrängern begünstigt. Qualitativ hochwertige Vogelkirschen werden zur Wertsteigerung geastet; Vitalität und Wuchs der typischen Lichtbaumart werden durch die Freistellung der Krone (Entnahme von direkten Konkurrenten) begünstigt. Lücken im Kronendach führen zu mehr Struktur und initialisieren Naturverjüngung. Ziel ist es, den stufigen, mehrschichtigen und strukturreichen Mischwald zu erhalten und weiter zu entwickeln.</p> <p>Geplante Erntemasse: 11 Efm.</p> <p>Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
	<p><u>Bestandeseinheit 2 (0,24 ha):</u> Europäische Lärchen-Reinbestand, gedrängt, mit Rotbuchen-Unterstand</p> <p>Europäische Lärche: 41 j., 100 %.</p> <p><u>Unterstand:</u> Rotbuche: 41 j., 100 %.</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen wird der lebensraumtypische Buchen-Unterstand gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Der Dichtstand soll durchbrochen werden.</p> <p>Geplante Erntemasse: 17 Efm.</p> <p>Künftig ggf. geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
1617 D 1,42 ha	<p><u>Bestandeseinheit 1 (1,42 ha):</u> Stieleichen-Hainbuchen-Birken-Mischbestand, geschlossen</p> <p>Stieleiche: 28 j., 64 %, Hainbuche: 24 j., 6 %, einzeln, Birke: 28 j., 15 %, einzeln, Traubeneiche: 128 j., 15 %, gruppenweise.</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Läuterung:</u> Im Bedarfsfall soll eine Läuterung erfolgen, bei der wenige Einzelbäume zur Förderung der Nachbarindividuen und zur Bestandesstrukturierung umgeschnitten werden. Insbesondere die Eiche und seltene lebensraumtypischen Mischbaumarten sollen zum Erhalt der Vielfalt durch den Eingriff begünstigt werden.</p> <p>Die Kronen der Gruppe Alteichen werden durch die Entnahme von wenigen Einzelstämmen aufgelichtet; Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume werden begünstigt.</p> <p>Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
1617 E 9,75 ha	<p><u>Bestandeseinheit 1 (5,51 ha):</u> Rotbuchen-Traubeneichen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken bis locker, mit Kiefer, mit Rotbuchen-Unterstand.</p> <p>Rotbuche: 128 j., 85 %, Traubeneiche: 118 j., 15 %, einzeln-truppweise.</p> <p><u>Unterstand:</u> Rotbuche: 12 j., 50 %</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p><u>Osiris-Kennung: 5006-0017</u></p> <p>1.1 – Altholz erhalten</p> <p>1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise</p> <p>1.10 – Horst- u. Höhlenbäume erhalten, sichern</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Der Eingriff findet zu Gunsten der Eiche statt (Erhalt der biologischen Vielfalt). Um die Eiche langfristig als Mischbaumart im Bestand zu erhalten werden stellenweise gezielt Konkurrenten (Altbuchen), die in die Krone der Eichen hineinwachsen, entnommen. Lücken im Kronendach führen zu mehr Struktur und kleinen Verjüngungskegeln.</p> <p>Geplante Erntemasse: 180 Efm.</p> <p>Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
	Bestandeseinheit 2 (3,14 ha): Stieleichen-Rotbuchen-Winterlinden-Mischbestand, geschlossen bis gedrängt, mit Vogelkirsche. Stieleiche: 30 j., 85 %, Rotbuche: 30 j., 5 %, gruppenweise, Winterlinde: 30 j., 5 %, einzeln-truppweise, Hainbuche: 30 j., 5 %, einzeln-truppweise	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Bedränger von vitalen Eichenkronen werden entnommen. Daneben werden seltene lebensraumtypische Mischbaumarten gefördert. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald. Geplante Erntemasse: 120 Efm. Künftig ggf. geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
	Bestandeseinheit 3 (0,76 ha): Stieleichen-Vogelkirschen-Traubenkirschen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken Stieleiche: 25j., 31 %, Vogelkirsche: 25 j., 5 %, einzeln Traubenkirsche: 25 j., 64 %, gruppen-truppweise. <u>Weitere Baumarten:</u> Roterle, Flatterulme, Weide, ein Trupp Altbuchen	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Läuterung:</u> Der Bestand soll 1x geläutert werden. Eiche, Vogelkirsche und die seltenen lebensraumtypischen Mischbaumarten sollen durch die Entnahme von vorwüchsigen Konkurrenten begünstigt werden. Die Traubenkirsche wird zurückgedrängt. Qualitativ hochwertige Vogelkirschen werden zur Wertsteigerung geastet; Vitalität und Wuchs der typischen Lichtbaumart werden durch die Freistellung der Krone (Entnahme von direkten Konkurrenten) begünstigt.
	Bestandeseinheit 4 (0,34 ha): Bergahorn-Reinbestand, geschlossen Bergahorn: 53 j. 100 %.	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Geplante Erntemasse: 28 Efm. Künftig ggf. geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
1618 A 2,48 ha	Bestandeseinheit 1 (2,16 ha): Stieleichen-Rotbuchen-Mischbestand, locker mit Lücken, mit Rotbuchen-Unterstand Stieleiche: 143 j., 80 %, Rotbuche: 143 j., 20 %, einzeln-truppweise <u>Unterstand:</u> Rotbuche: 42 j., 70 %. Kleinflächig ungleichaltrige, im Durchschnitt 8jährige BU-NV vorhanden	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	<u>Osiris-Kennung: 5006-0021</u> 1.1 – Altholz erhalten 1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise 1.9 – Biotopbäume erhalten, sichern 1.10 – Horst- u. Höhlenbäume erhalten, sichern 1.11 – Lebensraumtypische Baumarten fördern. Förderung der Eiche durch Entnahme von Bedrängern.	<u>Keine Maßnahmen:</u> In der zehnjährigen Planungsperiode sind keine Maßnahmen im Bestand vorgesehen. Die Altholzanteile sollen erhalten bleiben. Megagefahren werden beseitigt. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
	<p>Bestandeseinheit 2 (0,32 ha): Europäische Lärchen-Rotbuchen-Mischbestand, geschlossen bis gedrängt, mit Birke.</p> <p>Europäische Lärche: 40 j., 69 %, Rotbuche: 40 j., 31 %, einzeln.</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, strukturreicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Der Dichtstand soll durchbrochen werden.</p> <p>Geplante Erntemasse: 21 Efm.</p> <p>Künftig ggf. geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
1618 B 5,26 ha	<p>Bestandeseinheit 1 (2,82 ha): Rotbuchen-Bergahorn-Europäische Lärchen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken</p> <p>Rotbuche: 40 j., 65 %, Bergahorn: 40 j., 20 %, einzeln-truppweise Europäische Lärche: 40 j., 15 %, einzeln bis streifenweise</p> <p><u>Weitere Baumarten:</u> Schwarzpappelhybride</p>	<p>Optimierung / Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, strukturreicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Der Dichtstand soll durchbrochen werden.</p> <p>Geplante Erntemasse: 170 Efm.</p> <p>Künftig ggf. geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
	<p>Bestandeseinheit 2 (2,05 ha): Bergahorn-Eschen-Schwarzpappelhybriden-Mischbestand, geschlossen mit Lücken, mit Stieleichen-Unterstand</p> <p>Bergahorn: 40 j., 50 %, Esche: 40 j., 40 %, truppweise, Schwarzpappelhybride: 40 j., 10 %, flächenweise,</p> <p><u>Unterstand:</u> Stieleiche: 28 j., 3 %.</p> <p><u>Weitere Baumarten:</u> Europäische Lärche, Birke</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, strukturreicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung).</p> <p>Der Stieleichen-Unterstand wird durch eine weitere Auflichtung des Kronendaches begünstigt.</p> <p>Geplante Erntemasse: 100 Efm.</p> <p>Künftig ggf. geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
	Bestandeseinheit 3 (0,39 ha): Stieleichen-Hainbuchen-Birken-Mischbestand, geschlossen bis gedrängt, mit Flatterulme. Stieleiche: 25 j., 74 %, Hainbuche: 25 j., 21 %, einzeln, Birke: 25 j., 5 %, einzeln.	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Läuterung:</u> Im Bedarfsfall soll eine Läuterung erfolgen, bei der wenige Einzelbäume zur Förderung der Nachbarindividuen und zur Bestandesstrukturierung umgeschnitten werden. Insbesondere die Eiche und seltenen lebensraumtypischen Mischbaumarten sollen zum Erhalt der Vielfalt durch den Eingriff begünstigt werden.
1618 C 1,40 ha	Bestandeseinheit 1 (1,40 ha): Stieleichen-Rotbuchen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken, mit Rotbuchen-Hainbuchen-Zwischenstand. Weitere Baumarten: Esche, Roteiche, Bergahorn. Stieleiche: 87 j., 90 %, Rotbuche: 47 j., 10 %, einzeln. <u>Zwischenstand:</u> Rotbuche: 47 j., 55 %, Hainbuche: 47 j., 45 %.	Optimierung / Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Konkurrerende Buchen, die in die Krone der gut veranlagten Eichen hineinwachsen, werden entnommen. Ziel ist der Erhalt und die Entwicklung des stufigen, strukturreichen Mischwaldes. Der artenreiche Gehölzbestand soll erhalten bleiben. Geplante Erntemasse: 36 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
1618 D 3,76 ha	Bestandeseinheit 1 (2,47 ha): Stieleichen-Eschen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken, mit Eschen Unterstand. Stieleiche: 88 j., 95 %, Esche: 88 j., 5 %, einzeln, <u>Unterstand:</u> Esche: 14 j., 100 %	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Hainbuchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Stieleichenwald-Hainbuchenwald (9160)	Wiedervernässung	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Der stufige und strukturreiche Mischwald soll weiter entwickelt werden. Geplante Erntemasse: 100 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
	Bestandeseinheit 2 (1,29 ha): Stieleichen-Rotbuchen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken, mit Hainbuchen-Rotbuchen-Unterstand. Stieleiche: 138 j., 95 %, Rotbuche: 138 j., 5 %, einzeln. <u>Unterstand:</u> Hainbuche: 42 j., 50 %, Rotbuche: 42 j., 50 %.	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Hainbuchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Stieleichenwald-Hainbuchenwald (9160)	<u>Osiris-Kennung: 5006-0022; 5006-0023</u> 1.1 – Altholz erhalten 1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise 1.9 – Biotopbäume erhalten, sichern 1.10 – Horst- u. Höhlenbäume erhalten, sichern 1.11 – Lebensraumtypische Baumarten fördern. Förderung der Eiche durch Entnahme von Bedrängern. 1.21 – Totholz erhalten 13.17 – Wiedervernässung	<u>Keine Maßnahmen:</u> In der zehnjährigen Planungsperiode sind keine Maßnahmen im Bestand vorgesehen. Die Altholzanteile sollen erhalten bleiben. Megagefahren werden beseitigt. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
1618 E 5,30 ha	Bestandeseinheit 1 (1,93 ha): Stieleichen-Rotbuchen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken, mit Rotbuchen-Zwischenstand. Weitere Baumarten: Roteiche, Hainbuche, Europ. Lärche, Roterle, Bergahorn. Stieleiche: 83 j., 85 %, Rotbuche: 83 j., 15 %, einzeln bis truppweise. <u>Zwischenstand:</u> Rotbuche: 47 j., 75 %.	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Wiedervernässung	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Konkurrierende Buchen, die in die Kronen der gut veranlagten Eichen hineinwachsen, werden entnommen. Lebensraumtypische Mischbaumarten sollen erhalten bleiben und werden ggf. durch die Entnahme von Konkurrenten gefördert. Ziel ist der Erhalt und die Entwicklung des stufigen, strukturreichen und artenreichen Mischwaldes. Geplante Erntemasse: 56 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotoppbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotoppbäume u. –Gruppen ausweisen.
	Bestandeseinheit 2 (2,37 ha): Stieleichen-Roterlen-Birken-Mischbestand, geschlossen mit Lücken bis gedrängt, mit Roteiche, Esche, Rotbuche. Stieleiche: 31 j., 58 %, Stieleiche: 39 j., 27 %, flächenweise, Roterle: 31 j., 5 %, gruppenweise, Birke: 31 j., 10 %, einzeln-truppweise.	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Osiris-Kennung: 5006-0064 (kleine Teilfläche in der Mitte) 1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen 13.17 – Wiedervernässung – Wiedervernässung des Standorts zur Stabilisierung und Optimierung des Erlen-Bruchwaldes.	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet bzw. geläutert werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Bedränger von vitalen Eichenkronen werden entnommen. Daneben werden seltene lebensraumtypische Mischbaumarten gefördert. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, strukturreicher Mischwald. Geplante Erntemasse: 76 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotoppbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig ggf. geeignete Biotoppbäume u. –Gruppen ausweisen.
	Bestandeseinheit 3 (0,74 ha): Rotbuchen-Stieleichen-Kiefern-Mischbestand, geschlossen. Rotbuche: 167 j., 65 %, Stieleiche: 167 j., 20 %, einzeln-truppweise, Kiefer: 167 j., 15 %, einzeln-truppweise.	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Osiris-Kennung: 5006-0020 1.1 – Altholz erhalten 1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise 1.10 – Horst- u. Höhlenbäume erhalten, sichern Wiedervernässung	<u>Keine Maßnahmen:</u> In der zehnjährigen Planungsperiode sind keine Maßnahmen im Bestand vorgesehen. Die Altholzanteile sollen erhalten bleiben. Megagefahren werden beseitigt. Erhalt ausgewiesener Biotoppbäume bis zum natürlichen Zerfall.
	Bestandeseinheit 4 (0,26 ha): Europ. Lärchen-Reinbestand, geschlossen bis gedrängt, mit Rotbuchen-Zwischenstand. Europ. Lärche: 41 j., 100 % <u>Zwischenstand:</u> Rotbuche: 41 j., 100 %	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Wiedervernässung	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen wird der lebensraumtypische Buchen-Unterstand gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, strukturreicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Der Dichtstand soll durchbrochen werden. Geplante Erntemasse: 18 Efm.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
1618 F 2,39 ha	<u>Bestandeseinheit 1 (1,83 ha):</u> Stieleichen-Rotbuchen-Roteichen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken, mit Rotbuchen-Unterstand. Stieleiche: 78 j., 70 %, Rotbuche: 83 j., 15 %, einzeln-truppweise, Roteiche: 78 j., 15 %, einzeln-truppweise. <u>Unterstand:</u> Rotbuche: 47 j., 100 %	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchen-Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Stieleichenwald-Hainbuchenwald (9160)	<u>Osiris-Kennung:</u> 5006-0035; 5006-0036 1.1 – Altholz erhalten 1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise 1.11 – lebensraumtypische Baumarten fördern 1.21 – Totholz erhalten 6.20 – Gewässer anlegen, verlegen, optimieren 12.27 – Weg, Pfad verlegen 13.17 – Wiedervernässung	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Der Eingriff findet zu Gunsten der Eiche statt. Es werden stellenweise gezielt Konkurrenten, die in die Krone der Eichen/Bäume hineinwachsen, entnommen. Die Roteiche wird stärker entnommen, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Kleine Lücken im Kronendach führen zu mehr Struktur. Die Stufigkeit und der Strukturreichtum des Mischwaldes sollen erhalten und weiter entwickelt werden. Geplante Erntemasse: 111 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig ggf. geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
	<u>Bestandeseinheit 2 (0,56 ha):</u> Rotbuchen-Bergahorn-Mischbestand, geschlossen mit Lücken, mit älteren Stieleiche-Überhältern. Rotbuche: 38 j., 64 %, Bergahorn: 38 j., 36 %, einzeln.	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchen-Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Stieleichenwald-Hainbuchenwald (9160)	<u>Osiris-Kennung:</u> 5006-0035 1.1 – Altholz erhalten 1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise 1.11 – lebensraumtypische Baumarten fördern 12.27 – Weg, Pfad verlegen – Verlegung des Reitweges im Süden des Bestandes zur Beseitigung / Verhinderung von Trittschäden 13.17 – Wiedervernässung	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Es sollen insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert werden, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Die älteren Stieleichen-Überhälter sollen als Altholz erhalten bleiben. Einwachsende Buchen (Konkurrenten) werden zu diesem Zweck entnommen. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, strukturreicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Dafür muss der Dichtstand durchbrochen werden. Geplante Erntemasse: 28 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig ggf. geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
1618 a 0,21 ha Öko-Fläche	Amphibienlaichgewässer mit einzelnen Erlen aus Stock und etwas Erlen- und Weidengebüsch.	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Erlen-Bruchwald	<u>Osiris-Kennung:</u> 5006-0038 1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen 13.17 – Wiedervernässung	Keine forstlichen Maßnahmen. Weitere Maßnahmenplanung abwarten. (natürliche Entwicklung oder freistellen und entschlammen)

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
1619 A 3,02 ha	Bestandeseinheit 1 (1,73 ha): Fichten-Reinbestand, geschlossen, mit Stieleiche. Fichte: 39 j., 100 %	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchen- Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Stieleichenwald- Hainbuchenwald (9160)	<u>Osiris-Kennung: 5006-0057</u> 1.11 – lebensraumtypische Baumarten fördern 1.13 – Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern. Naturverjüngung ist vorhanden. 1.15 – nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen. Regelmäßige, behutsame Pflege durch Durchforstungen unter Beachtung der Stabilität des Bestandes. 1.23 – Voranbau, mit lebensraumtypischen Gehölzen (auf Teilflächen vorhanden). 13.17 – Wiedervernässung	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei wird der Vorrat der nicht lebensraumtypischen Baumarten Fichte schrittweise abgebaut. Lebensraumtypisches Laubholz wird durch die Entnahme direkter Konkurrenten begünstigt. Die langsame Auflichtung des Kronenschirmes dient einer langfristigen Verjüngung. Der stellenweise vorhandene Buchenunterstand wird begünstigt. Geplante Erntemasse: 173 Efm. <u>Pflanzung:</u> Größere Lücken bzw. Fehlstellen, die sich im Altbestand zufällig ergeben, werden mit Buche ausgepflanzt.
	Bestandeseinheit 2 (0,56 ha): Roterlen-Birken-Mischbestand, gedrängt. Roterle: 22 j., 89 %, Birke: 22 j., 11%, einzeln.	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchen- Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Stieleichenwald- Hainbuchenwald (9160)	Wiedervernässung	<u>Läuterung:</u> Es erfolgt eine Läuterung, wodurch Vitalität und Wuchs der verbleibenden Erlen gestärkt werden. Die natürliche Differenzierung wird unterstützt.
	Bestandeseinheit 3 (0,73 ha): Stieleichen-Rotbuchen-Kiefern-Mischbestand, geschlossen. Weitere Baumarten: Hainbuche, Europ. Lärche, Esche, Birke, Douglasie, Weymouthskiefer, Fichte. Stieleiche: 68 j., 35 %, Rotbuche: 68 j., 40 %, einzeln-truppweise Kiefer: 68 j., 25 %, trupp-gruppenweise.	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchen- Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Stieleichenwald- Hainbuchenwald (9160)	Wiedervernässung	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Der Eingriff findet zu Gunsten der Eiche statt. Es werden stellenweise gezielt Konkurrenten, die in die Krone der Eichen/Bäume hineinwachsen, entnommen. Das Nadelholz wird schrittweise aus dem Bestand entnommen, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Kleine Lücken im Kronendach führen zu mehr Struktur und fördern die Stufigkeit und den Strukturreichtum des Mischwaldes. Geplante Erntemasse: 46 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig ggf. geeignete Biotopbäume u. -Gruppen ausweisen.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
1619 B 10,77 ha	Bestandeseinheit 1 (4,93 ha): Birken-Fichten-Mischbestand, geschlossen bis räumdig. Weitere Baumarten: Weymouthskiefer, Douglasie, Kiefer, Europ. Lärche. Birke: 47 j., 60 %, Fichte: 47 j., 37 %, gruppen-horstweise, Fichte: 30 j., 3 %, streifenweise.	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchen- Eichenmischwald Erlen-Bruchwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u>	<u>Osiris-Kennung: 5006-0037</u> 1.15 – nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen. 13.17 – Wiedervernässung	<u>Keine Maßnahmen:</u> In der zehnjährigen Planungsperiode sind keine Maßnahmen im Bestand vorgesehen. Die Nadelholzanteile sollen langfristig zu Gunsten der lebensraumtypischen Laubhölzer entnommen werden. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall.
	Bestandeseinheit 2 (2,88 ha): Birken-Stieleichen-Rotbuchen-Mischbestand, geschlossen. Birke: 47 j., 65 %, Stieleiche: 47 j., 15 %, einzeln, Rotbuche: 47 j., 15 %, einzeln, Hainbuche: 47 j., 5 %, einzeln.	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchen- Eichenmischwald Erlen-Bruchwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u>	<u>Osiris-Kennung: 5006-0037</u> 1.15 – nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen 13.17 – Wiedervernässung	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Der Eingriff findet zu Gunsten der Eiche und Roterle statt. Es werden stellenweise gezielt Konkurrenten, die in die Krone der Eichen/Bäume hineinwachsen, entnommen. Kleine Lücken im Kronendach führen zu mehr Struktur und fördern die Stufigkeit und den Strukturreichtum des Mischwaldes. Geplante Erntemasse: 123 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig ggf. geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
	Bestandeseinheit 3 (0,66 ha): Roterlen-Hainbuchen-Birken-Mischbestand, geschlossen, mit Vogelkirsche. Roterle: 26 j., 49 %, Hainbuche: 25 j., 14 %, einzeln, Birke: 26 j., 26 %, einzeln, Stieleiche: 26 j., 11 %, einzeln.	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchen- Eichenmischwald Erlen-Bruchwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u>	Wiedervernässung	<u>Läuterung:</u> Es soll eine Läuterung erfolgen, bei der wenige Einzelbäume zur Förderung der Nachbarindividuen und zur Bestandesstrukturierung umgeschnitten werden. Insbesondere die Eiche und seltenen lebensraumtypischen Mischbaumarten sollen zum Erhalt der Vielfalt durch den Eingriff begünstigt werden. Vitalität und Wuchs der verbleibenden Erlen werden gestärkt. Die natürliche Differenzierung wird unterstützt.
	Bestandeseinheit 4 (0,86 ha): Stieleichen-Fichten-Winterlinden-Mischbestand, geschlossen bis gedrängt. Stieleiche: 26 j., 30 %, Fichte: 26 j., 64 %, truppweise-einzeln Winterlinde: 25 j., 6 %, einzeln.	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchen- Eichenmischwald Erlen-Bruchwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u>	Wiedervernässung	<u>Durchforstung:</u> Die Nadelholzpartien soll 1 - 2x durchforstet werden. Der Eingriff findet zu Gunsten der Eiche und Winterlinde statt, indem Konkurrenten, die in die Krone der Eichen/Bäume hineinwachsen, entnommen werden. Das Nadelholz wird schrittweise reduziert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Kleine Lücken im Kronendach führen zu mehr Struktur und fördern die Stufigkeit und den Strukturreichtum des Mischwaldes. Geplante Erntemasse: 44 Efm.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
	<p>Bestandeseinheit 5 (1,44 ha): Balsampappel-Hybriden-Roterlen-Mischbestand, locker bis geschlossen.</p> <p>Balsampappel-Hybride: 38 j., 70 %, Roterle: 38 j., 30 %, trupp-gruppenweise.</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchen- Eichenmischwald Erlen-Bruchwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u></p>	Wiedervernässung	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Der Eingriff findet zu Gunsten der Roterle statt. Geplante Erntemasse: 53 Efm.</p>
1619 C 2,90 ha	<p>Bestandeseinheit 1 (1,10 ha): Rotbuchen-Roterlen-Vogelkirschen-Mischbestand, geschlossen bis gedrängt, mit Winterlinde und Birke und Balsampappel-Hybriden-Überhalt.</p> <p>Rotbuche: 23 j., 72 %, Roterle: 23 j., 20 %, einzeln, Roterle: 41 j., 5 %, einzeln, Vogelkirsche: 23 j., 3 %, einzeln.</p> <p><u>Überhalt:</u> Balsampappel-Hybriden-Überhalt: 41 j.</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u></p>	Wiedervernässung	<p><u>Läuterung:</u> Es soll eine Läuterung bzw. Durchforstung erfolgen, bei der wenige Einzelbäume zur Förderung der Nachbarindividuen und zur Bestandesstrukturierung entnommen werden. Mischbaumarten sollen zum Erhalt der Vielfalt durch den Eingriff begünstigt werden.</p>
	<p>Bestandeseinheit 2 (0,75 ha): Winterlinden-Roterlen-Birken-Mischbestand, geschlossen mit Lücken.</p> <p>Winterlinde: 38 j., 74 %, Roterle: 41 j., 11 %, einzeln-truppweise, Birke: 38 j., 15 %, einzeln.</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u></p>	Wiedervernässung	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, strukturreicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Der Dichtstand des Bestandes soll durchbrochen werden. Geplante Erntemasse: 43 Efm. Künftig ggf. geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
	<p>Bestandeseinheit 3 (1,05 ha): Balsampappel-Hybriden-Reinbestand, räumdig, mit Roterlen-Hainbuchen-Rotbuchen-Unterstand (B° 0,3). Weitere Baumarten: Roteiche, Stieleiche, Birke, Bergahorn.</p> <p>Balsampappel-Hybride: 41 j., 100%,</p> <p><u>Unterstand:</u> Roterle: 32 j., 70 %, Hainbuche: 22 j., 20 % Rotbuche: 23 j., 10 %, truppweise.</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u></p>	Wiedervernässung	<p><u>Keine Maßnahmen:</u> In der zehnjährigen Planungsperiode sind keine Maßnahmen im Bestand vorgesehen. Megagefahren werden beseitigt. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Der lichte Bestand soll sich durch natürliche Sukzession schließen.</p>

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
1620 A 6,72 ha	<p>Bestandeseinheit 1 (6,34 ha): Rotbuchen-Traubeneichen-Vogelkirschen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken bis locker mit Lücken, mit Bergahorn-Unterstand.</p> <p>Rotbuche: 128 j., 70 %, Traubeneiche: 128 j., 20 %, einzeln-truppweise, Vogelkirsche: 21 j., 10%, streifenweise.</p> <p><u>Unterstand:</u> Bergahorn: 27 j., 50 %.</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald Buchen-Eichenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Osiris-Kennung: 5006-0004; 5006-0005; 5006-0006; 5006-0007; 5006-0032</p> <p>1.1 – Altholz erhalten 1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise 1.9 – Biotopbäume erhalten, sichern 1.10 – Horst- u Höhlenbäume erhalten, sichern 1.13 – Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern 1.21 – Totholz erhalten 12.8 – Geländesport lenken; (für Mountain-biker unzugänglich machen (Barrieren) 12.29 – Wege, Pfade einziehen o. rückbauen; Trampelpfade aufheben, sperren</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Der Eingriff findet zu Gunsten der Eiche statt (Erhalt der biologischen Vielfalt). Um die Eiche langfristig als Mischbaumart im Bestand zu erhalten werden stellenweise gezielt Konkurrenten (Altbuchen), die in die Krone der Eichen hineinwachsen, entnommen. Lücken im Kronendach führen zu mehr Struktur und kleinen Verjüngungskegeln.</p> <p>Geplante Erntemasse: 200 Efm.</p> <p>Qualitativ hochwertige Vogelkirschen werden zur Wertsteigerung geastet; Vitalität und Wuchs der typischen Lichtbaumart werden durch die Freistellung der Krone (Entnahme von direkten Konkurrenten) begünstigt.</p> <p>Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
	<p>Bestandeseinheit 2 (0,38 ha): Rotbuchen-Europ.-Lärchen-Mischbestand, geschlossen bis gedrängt.</p> <p>Rotbuche: 30j., 71 %, Europ.-Lärche: 30j., 29 %, einzeln.</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald Buchen-Eichenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern.</p> <p>Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Der Dichtstand des Bestandes soll durchbrochen werden.</p> <p>Geplante Erntemasse: 23 Efm.</p> <p>Künftig ggf. geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
1620 B 1,28 ha	<p>Bestandeseinheit 1 (1,28 ha): Europ.-Lärchen-Vogelkirschen-Bergahorn-Mischbestand, geschlossen bis gedrängt, mit Winterlinde.</p> <p>Europ.-Lärche: 73 j., 65 %, Vogelkirsche: 73 j., 15 %, einzeln-truppweise, Bergahorn: 73 j., 10 %, einzeln-truppweise, Rotbuche: 73 j., 10 %, einzeln.</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten (Buche, Kirsche) gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Die Lärche wird z.T. zurückgedrängt.</p> <p>Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung).</p> <p>Geplante Erntemasse: 93 Efm.</p> <p>Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall.</p>

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
				Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
1620 C 3,30 ha	<u>Bestandeseinheit 1 (2,07 ha):</u> Stieleichen-Reinbestand, geschlossen mit Lücken, mit Rotbuche. Vereinzelt Buche im Unterstand. Stieleiche: 118 j., 100 %	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald Buchen-Eichenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	<u>Osiris-Kennung:</u> 5006-0006; 5006-0032 1.1 – Altholz erhalten 1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise 1.9 – Biotopbäume erhalten, sichern 1.10 – Horst- u Höhlenbäume erhalten, sichern 1.13 – Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern 12.8 – Geländesport lenken; (für Mountain-biker unzugänglich machen (Barrieren) 12.29 – Wege, Pfade einziehen o. rückbauen; Trampelpfade aufheben, sperren	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Kleine Lücken im Kronendach führen zu mehr Struktur. Ziel ist es, einen stufigen und strukturreichen Mischwald zu entwickeln. Geplante Erntemasse: 31 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
	<u>Bestandeseinheit 2 (0,14 ha):</u> Rotbuchen-Reinbestand, geschlossen mit Lücken. Rotbuche 18 j., 100%	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Keine Maßnahmen:</u> In der zehnjährigen Planungsperiode sind keine Maßnahmen im Bestand vorgesehen.
	<u>Bestandeseinheit 3 (1,09 ha):</u> Eschen-Bergahorn-Douglasien-Mischbestand, gedrängt mit Lücken, mit Europ.-Lärche und Vogelkirsche. Esche: 63 j., 31 %, Bergahorn: 51 j., 39 %, streifenweise, Douglasie: 48 j., 20 %, einzeln-truppweise, Europ.-Lärche: 48 j., 20%, einzeln-truppweise.	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Zu Gunsten des Laubholzes wird in das nicht lebensraumtypische Nadelholz stärker eingegriffen. Geplante Erntemasse: 70 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
1621 A 1,01 ha	Bestandeseinheit 1 (1,01 ha): Eschen-Traubeneichen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken. Weitere Baumarten: Fichte, Birke, Rotbuche, Schwarzpappelhybride, Bergahorn, Hainbuche, Vogelkirsche. Esche: 58 j., 90 %, Traubeneiche: 58 j., 10 %, einzeln-truppweise.	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Es sollen insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert werden, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, strukturreicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Geplante Erntemasse: 65 Efm. Geeignete künftige Biotopbäume und -Gruppen werden ausgewiesen.
1621 B 6,46 ha	Bestandeseinheit 1 (6,05 ha): Rotbuchen-Reinbestand, geschlossen bis locker, mit Eschen-Rotbuchen-Unterstand. Weitere Baumarten: Vogelkirsche, Traubeneiche, Roteiche (anerk. Buchen-Saatgutbestand). Rotbuche: 128 j., 100 %, <u>Unterstand:</u> Esche: 10 j., 35 %, Rotbuche: 7 j., 30 %, flächenweise bis einzeln.	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Osiris-Kennung: 5006-0011 1.1 – Altholz erhalten 1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise 1.9 – Biotopbäume erhalten, sichern 1.21 – Totholz erhalten	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Lebensraumtypische Mischbaumarten werden durch die Entnahme von Bedrängern erhalten. Kleine Lücken im Kronendach führen zu mehr Struktur. Der Unterstand wird durch den erhöhten Lichtgenuss begünstigt, der stufige und strukturreiche Mischwald erhalten u. entwickelt Geplante Erntemasse: 448 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
	Bestandeseinheit 2 (0,41 ha): Europ.-Lärchen-Rotbuchen-Mischbestand, geschlossen bis gedrängt. Europ.-Lärche: 30 j., 66 %, Rotbuche: 30 j., 34 %, einzeln-truppweise.	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Osiris-Kennung: 5006-0012 1.11 – lebensraumtypische Baumarten fördern. Förderung der Rotbuche.	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Die Lärche wird stellenweise zu Gunsten der Buche zurückgedrängt. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, strukturreicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Geplante Erntemasse: 27 Efm. Künftig ggf. geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
1621 C 3,02 ha	Bestandeseinheit 1 (3,02 ha): Eschen-Rotbuchen-Europ.-Lärchen-Mischbestand, gedrängt mit Lücken, mit Winterlinde und Vogelkirsche. Über junger Buche einzelne Überhälter von Birke, Esche und Eiche. Esche: 41 j., 47 %,	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Es sollen insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert werden, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
	Rotbuche: 42 j., 23 %, einzeln-truppweise, Rotbuche: 157 j., 22 %, flächenweise, Europ.-Lärche: 41 j., 8 %, einzeln.	(9130)		Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, strukturreicher Mischwald (mit positivem Effekt auf die Krautschichtausbildung). Geplante Erntemasse: 148 Efm. Einzelne Überhälter ringeln und als Totholz erhalten. Geeignete künftige Biotopbäume und -Gruppen werden ausgewiesen.
1621 D 4,21 ha	<u>Bestandeseinheit 1 (2,99 ha):</u> Rotbuchen-Traubeneichen-Vogelkirschen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken bis locker mit Lücken. Stellenweise Buchen-Femel und Ilexunterstand. Rotbuche: 138 j., 55 %, Traubeneiche: 128 j., 39 %, einzeln-truppweise, Vogelkirsche: 18 j., 6 %, gruppenweise.	Erhalt / Optimierung: <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	<u>Osiris-Kennung: 5006-0010</u> 1.1 – Altholz erhalten 1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise 1.9 – Biotopbäume erhalten, sichern 1.10 – Horst- u Höhlenbäume erhalten, sichern 1.11 – lebensraumtypische Baumarten fördern	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Der Eingriff findet zu Gunsten der Eiche statt (Erhalt der biologischen Vielfalt). Um die Eiche langfristig als Mischbaumart im Bestand zu erhalten werden stellenweise gezielt Konkurrenten (Altbuchen), die in die Krone der Eichen hineinwachsen, entnommen. Lücken im Kronendach führen zu mehr Struktur und begünstigen die kleinräumige Verjüngung. Geplante Erntemasse: 75 Efm. Qualitativ hochwertige Vogelkirschen werden zur Wertsteigerung geastet; Vitalität und Wuchs der typischen Lichtbaumart werden durch die Freistellung der Krone (Entnahme von direkten Konkurrenten) begünstigt. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
	<u>Bestandeseinheit 2 (0,31 ha):</u> Rotbuchen-Reinbestand. Rotbuche: 21 j., 100 %.	Optimierung: <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Keine Maßnahmen:</u> In der zehnjährigen Planungsperiode sind keine Maßnahmen im Bestand vorgesehen.
	<u>Bestandeseinheit 3 (0,91 ha):</u> Rotbuchen-Eschen-Birken-Mischbestand, gedrängt bis locker. Weitere Baumarten: Aspe, Schwarzpappelhybride, Bergahorn, Stieleiche. Rotbuche: 21 j., 75 % Esche: 42 j., 15 %, truppweise, Birke: 42 j., 10 % einzeln.	Optimierung: <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Ein Durchforstungseingriff bei Esche und Birke. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Lebensraumtypische Mischbaumarten im Bedarfsfall durch die Entnahme von Bedrängern erhalten, fördern. Geplante Erntemasse: 5 Efm. Einzelne Überhälter ringeln und als Totholz erhalten. Geeignete künftige Biotopbäume und -Gruppen werden ausgewiesen.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
1622 A 3,20 ha	Bestandeseinheit 1 (1,68 ha): Europ.-Lärchen-Rotbuchen-Mischbestand, gedrängt, mit Rotbuchen-Unterstand. Europ.-Lärche: 30 j., 90 %, Rotbuche: 30 j., 10 %, einzeln-truppweise. Unterstand: Rotbuche: 30 j., 100% (B° 0,3)	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u>	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Die Lärche wird stellenweise zu Gunsten der Buche zurückgedrängt. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald. Der Dichtstand des Bestandes soll durchbrochen werden. Geplante Erntemasse: 121 Efm. Künftig ggf. geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
	Bestandeseinheit 2 (1,52 ha): Stieleichen-Roterlen-Schwarzpappelhybriden-Mischbestand, räumdig. Stieleiche: 60 j., 23 %, Stieleiche: 23 j., 8 %, flächenweise, Roterle: 60 j., 41 %, einzeln-truppweise, Roterle: 23 j., 2 %, Schwarzpappelhybride: 60 j., 8 %, einzeln-truppweise, Birke: 57 j., 8 %, einzeln, Birke: 17 j., 4 %, Hainbuche: 23 j., 6 %	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Hainbuchen-Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Stieleichenwald-Hainbuchenwald (9160)	Osiris-Kennung: 5006-0015 1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweis 1.10 – Horst- u Höhlenbäume erhalten, sichern 1.11 – lebensraumtypische Baumarten fördern. Förderung der Eiche durch Entnahme von Bedrängern. 1.13 – Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern.	<u>Läuterung:</u> Nur in den jüngeren Bestandteilen soll eine Läuterung erfolgen, bei der wenige Einzelbäume zur Förderung der Nachbarindividuen und zur Bestandesstrukturierung umgeschnitten oder geringelt werden. Insbesondere die Eiche und seltenen lebensraumtypischen Mischbaumarten sollen zum Erhalt der Vielfalt durch den Eingriff begünstigt werden. Wuchs und Vitalität einzelner Erlen werden durch die Entnahme unmittelbarer Bedränger gefördert.
1622 B 2,46 ha	Bestandeseinheit 1 (1,74 ha): Rotbuchen-Fichten-Douglasien-Mischbestand, geschlossen mit Lücken, mit Europ.-Lärche und Esche. Rotbuche: 63 j., 55 %, Fichte: 58 j., 30 %, trupp-gruppenweise, Douglasie: 58 j., 5 %, einzeln, Europ.-Lärche: 63 j., 10 %, truppweise.	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Das Nadelholz wird zu Gunsten der Buche zurückgedrängt. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald. Geplante Erntemasse: 132 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
	<p>Bestandeseinheit 2 (0,72 ha): Fichten-Douglasien-Mischbestand, geschlossen, mit Vogelkirsche und Birke.</p> <p>Fichte: 42 j., 90 %, Douglasie: 42 j., 10 %, einzeln-truppweise.</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Osiris-Kennung: 5006-0058</p> <p>1.11 – lebensraumtypische Baumarten fördern</p> <p>1.13 – Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern. Naturverjüngung ist vorhanden.</p> <p>1.15 – nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen. Regelmäßige, behutsame Pflege durch Durchforstungen unter Beachtung der Stabilität des Bestandes.</p> <p>1.23 – Voranbau, mit lebensraumtypischen Gehölzen.</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei wird der Vorrat der nicht lebensraumtypischen Baumarten Douglasie und Fichte abgebaut. Lebensraumtypisches Laubholz wird durch die Entnahme direkter Konkurrenten begünstigt. Langfristig gesehen werden die Bestände für einen künftigen Buchenvoranbau langsam aufgelichtet.</p> <p>Geplante Erntemasse: 76 Efm.</p> <p><u>Pflanzung:</u> Größere Lücken bzw. Fehlstellen, die sich im Altbestand zufällig ergeben, werden mit Buche ausgepflanzt.</p>
1622 C 2,15 ha	<p>Bestandeseinheit 1 (0,92 ha): Rotbuchen-Reinbestand, geschlossen mit Lücken bis räumdig, mit Rotbuchen-Bergahorn-Unterstand. Weitere Baumarten: Vogelkirsche, Birke, Roteiche.</p> <p>Rotbuche: 163 j., 100 %,</p> <p><u>Unterstand:</u> Rotbuche: 8 j., 20 %, Bergahorn: 8 j., 30 %</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Osiris-Kennung: 5006-0014</p> <p>1.1 – Altholz erhalten</p> <p>1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise</p> <p>1.9 – Biotopbäume erhalten, sichern</p> <p>1.10 – Horst- u Höhlenbäume erhalten, sichern</p> <p>1.11 – lebensraumtypische Baumarten fördern</p>	<p><u>Keine Maßnahmen:</u> In der zehnjährigen Planungsperiode sind keine Maßnahmen im Bestand vorgesehen. Die Altholzanteile sollen erhalten bleiben. Megagefahren werden beseitigt.</p> <p>Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall.</p>
	<p>Bestandeseinheit 2 (1,23 ha): Stieleichen-Rotbuchen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken bis locker mit Lücken, mit Hainbuchen-Unterstand.</p> <p>Stieleiche: 163 j., 95 %, Rotbuche: 163 j., 5 %, einzeln,</p> <p><u>Unterstand:</u> Hainbuche: 52 j., 100 %.</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchen-Eichenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Stieleichenwald-Hainbuchenwald (9160)</p>	<p>Osiris-Kennung: 5006-0013</p> <p>1.1 – Altholz erhalten</p> <p>1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise</p> <p>1.10 – Horst- u Höhlenbäume erhalten, sichern</p>	<p><u>Keine Maßnahmen:</u> In der zehnjährigen Planungsperiode sind keine Maßnahmen im Bestand vorgesehen. Die Altholzanteile sollen erhalten bleiben. Megagefahren werden beseitigt.</p> <p>Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall.</p>
1622 D 7,31 ha	<p>Bestandeseinheit 1 (7,31 ha): Rotbuchen-Eschen-Europ.-Lärchen-Mischbestand, geschlossen, mit Eschen-Rotbuchen-Unterstand. Weitere Baumarten: Eiche, Fichte, Vogelkirsche, Hainbuche.</p> <p>Rotbuche: 69 j., 65 %, Rotbuche: 88 j., 12 %, streifenweise, Esche: 76 j., 15 %, einzeln-gruppenweise, Europ.-Lärche: 58 j., 5 %, einzeln-truppweise, Stieleiche: 88 j., 3 %, einzeln.</p>	<p>Optimierung / Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Die Lärche wird stellenweise zu Gunsten der Buche zurückgedrängt.</p> <p>Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, strukturreicher Mischwald.</p>

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
	<u>Unterstand:</u> Esche: 6 j., 40 %, Rotbuche: 6 j., 25 %.			Geplante Erntemasse: 530 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotoppäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotoppäume u. –Gruppen ausweisen.
1622 E 1,47 ha	<u>Bestandeseinheit 1 (1,05 ha):</u> Rotbuchen-Stieleichen-Fichten-Mischbestand, geschlossen mit Lücken bis locker mit Lücken, mit Vogelkirsche. Rotbuche: 68 j., 50 %, Stieleiche: 68 j., 25 %, einzeln, Fichte: 53 j., 20 %, horstweise, Vogelkirsche: 54 j., 5 %, einzeln.	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	<u>Osiris-Kennung: 5006-0016</u> 1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise 1.9 – Biotoppäume erhalten, sichern 1.11 – lebensraumtypische Baumarten fördern. Förderung der Eiche durch Entnahme von Bedrängern	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Es werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Die Fichte wird stärker entnommen. Die Eiche wird stelloweise durch die Entnahme von Bedrängern begünstigt, um sie langfristig als Mischbaumart im Bestand zu erhalten. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald. Geplante Erntemasse: 65 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotoppäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotoppäume u. –Gruppen ausweisen.
	<u>Bestandeseinheit 2 (0,42 ha):</u> Bergahorn-Reinbestand, gedrängt, mit Rotbuche und Stieleiche. Bergahorn: 54 j., 100 %.	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Eingemischte Eichen und Buchen werden gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald. Der Dichtstand des Bestandes soll durchbrochen werden. Geplante Erntemasse: 30 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotoppäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotoppäume u. –Gruppen ausweisen.
1623 A 1,91 ha	<u>Bestandeseinheit 1 (1,50 ha):</u> Fichten-Douglasien-Europ.-Lärchen-Mischbestand, locker mit Lücken bis licht mit Lücken, mit Rotbuche. Fichte 58 j., 41 %, Fichte 32 j., 15 %, gruppenweise, Douglasie: 58 j., 14 %, einzeln-truppweise, Europ.-Lärche: 58 j., 15 %, einzeln-truppweise, Rotbuche: 7 j., 15 %, gruppen-truppweise.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchen-Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Stieleichenwald-Hainbuchenwald (9160)	<u>Osiris-Kennung: 5006-0061</u> 1.11 – lebensraumtypische Baumarten fördern 1.13 – Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern. Naturverjüngung ist vorhanden. 1.15 – nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen. Regelmäßige, behutsame Pflege durch Durchforstungen unter Beachtung der Stabilität des Bestandes.	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei wird der Vorrat der nicht lebensraumtypischen Baumarten Fichte und Douglasie abgebaut. Die langsame Auflichtung des Kronenschirmes dient einer langfristigen Verjüngung. Der stellenweise vorhandene Buchenvoranbau wird begünstigt. Geplante Erntemasse: 105 Efm. <u>Pflanzung:</u> In lichten Teilbereichen findet ein Buchenvoranbau statt. Ggf. entstehende Lücken werden mit Buche ausgepflanzt.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
			1.23 – Voranbau, mit lebensraumtypischen Gehölzen. Voranbau mit Rotbuche auf Teilflächen schon durchgeführt. 13.17 – Wiedervernässung	
	Bestandeseinheit 2 (0,41 ha): Rotbuchen-Europ.-Lärchen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken, mit Stieleiche. Rotbuche: 78 j., 90 %, Europ.-Lärche: 78 j., 10 %, einzeln-truppweise	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, strukturreicher Mischwald. Geplante Erntemasse: 26 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
1623 B 2,33 ha	Bestandeseinheit 1 (2,33 ha): Fichten-Birken-Kiefern-Mischbestand, geschlossen bis räumdig, mit Rotbuche, Roterle und Flatterulme.. Fichte: 40 j., 64 %, Birke: 40 j., 5 %, einzeln, Kiefer: 78 j., 10 %, flächenweise, Rotbuche: 78 j., 5 %, Rotbuche: 7 j., 8 %, gruppenweise, Roterle: 7 j., 5 %, gruppenweise, Flatterulme: 7 j., 3 %, gruppenweise.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Hainbuchen-Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Stieleichenwald-Hainbuchenwald (9160)	Osiris-Kennung: 5006-0060 1.11 – lebensraumtypische Baumarten fördern 1.13 – Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern. Naturverjüngung ist vorhanden. 1.15 – nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen. Regelmäßige, behutsame Pflege durch Durchforstungen unter Beachtung der Stabilität des Bestandes. 1.23 – Voranbau, mit lebensraumtypischen Gehölzen (auf Teilflächen vorhanden). 13.17 – Wiedervernässung	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei wird der Vorrat der nicht lebensraumtypischen Nadelbaumarten abgebaut. Lebensraumtypisches Laubholz wird durch die Entnahme direkter Konkurrenten begünstigt. Langfristig gesehen werden die Bestände für einen künftigen Buchenvoranbau langsam aufgelichtet. Der stellenweise vorhandene Voranbau und die Naturverjüngung werden begünstigt. Geplante Erntemasse: 76 Efm. <u>Pflanzung:</u> Größere Lücken bzw. Fehlstellen, die sich im Altbestand zufällig ergeben, werden mit Buche ausgepflanzt.
1623 C 1,54 ha	Bestandeseinheit 1 (1,54 ha): Birken-Balsampappelhybriden-Schwarzpappelhybriden-Mischbestand, geschlossen, mit Roterle, Rotbuche, Stieleiche. Birke: 38 j., 60 %, Balsampappelhybride: 38 j., 25 %, gruppenweise, Schwarzpappelhybride: 53 j., 15 %, einzeln.	Optimierung	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Die lebensraumtypischen Laubhölzer des Unter- und Zwischenstandes sollen hierbei gefördert werden. Einzelne werthaltige Eichen werden durch die Entnahme von Bedrängern freigestellt. Langfristiges Ziel des Eingriffes ist ein stufiger, strukturreicher Mischwald und der Erhalt der Eiche. Die Schwarzpappelhybride werden stärker reduziert. Geplante Erntemasse: 49 Efm.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
				Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. -Gruppen ausweisen.
1623 D 1,55 ha	<u>Bestandeseinheit 1 (0,81 ha):</u> Roterlen-Balsampappelhybriden-Mischbestand, geschlossen mit Lücken bis locker mit Lücken. Roterle: 39 j., 90 %, Balsampappelhybride: 39 j., 10 %, einzeln.	Optimierung	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Läuterung:</u> Es erfolgt eine Läuterung bzw. Durchforstung, wodurch Vitalität und Wuchs einzelner Erlen gestärkt werden. Die natürliche Differenzierung wird unterstützt. Aufgrund von Nässe soll auf das Holzurücken in Teilen verzichtet werden.
	<u>Bestandeseinheit 2 (0,74 ha):</u> Roterlen-Reinbestand, geschlossen bis gedrängt, mit Eiche. Roterle: 26 j., 100 %.	Optimierung	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Läuterung:</u> Es erfolgt eine Läuterung bzw. Durchforstung, wodurch Vitalität und Wuchs der verbleibenden Erlen gestärkt werden. Die natürliche Differenzierung wird unterstützt. Geplante Erntemasse: 22 Efm.
1623 E 3,10 ha	<u>Bestandeseinheit 1 (1,37 ha):</u> Fichten-Reinbestand, geschlossen, mit Douglasie. Fichte: 39 j., 100 %.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchen-Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Stieleichenwald-Hainbuchenwald (9160)	<u>Osiris-Kennung: 5006-0061</u> 1.11 – lebensraumtypische Baumarten fördern 1.13 – Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern. 1.15 – nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen. Regelmäßige, behutsame Pflege durch Durchforstungen unter Beachtung der Stabilität des Bestandes. 1.23 – Voranbau, mit lebensraumtypischen Gehölzen. 13.17 – Wiedervernässung	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei wird der Vorrat der nicht lebensraumtypischen Baumarten Fichte und Douglasie abgebaut. Die langsame Auflichtung des Kronenschirmes dient einer langfristigen Verjüngung in Form eines Buchenvoranbaus. Geplante Erntemasse: 137 Efm. <u>Pflanzung:</u> Größere Lücken bzw. Fehlstellen, die sich im Altbestand zufällig ergeben, werden mit Buche ausgepflanzt.
	<u>Bestandeseinheit 2 (1,73 ha):</u> Fichten-Europ.-Lärchen-Bergahorn-Mischbestand, gedrängt mit Lücken bis geschlossen mit Lücken., mit Roterle, Douglasie und Vogelkirsche. Fichte: 58 j., 57 %, Europ.-Lärche: 58 j., 21 %, streifenweise, Bergahorn: 58 j., 6 %, gruppen-truppweise, Roterle: 19 j., 10 %, gruppenweise, Douglasie: 21 j., 6 %, truppweise.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchen-Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Stieleichenwald-Hainbuchenwald (9160)	<u>Osiris-Kennung: 5006-0062</u> 1.11 – lebensraumtypische Baumarten fördern 1.13 – Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern. 1.15 – nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen. Regelmäßige, behutsame Pflege durch Durchforstungen unter Beachtung der Stabilität des Bestandes. 1.23 – Voranbau, mit lebensraumtypischen Gehölzen. Auf Teilflächen Voranbau mit Stieleiche und Roterle vorhanden.	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei wird der Vorrat der nicht lebensraumtypischen Nadelbaumarten abgebaut. Lebensraumtypisches Laubholz wird durch die Entnahme direkter Konkurrenten begünstigt. Die Bestände werden zur Verjüngung aufgelichtet. Geplante Erntemasse: 132 Efm. <u>Waldumbau:</u> Entstehende Femellöcher soll zur Integration (Beimischung) junger Eichen genutzt werden. <u>Pflanzung:</u>

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
			13.17 – Wiedervernässung	Entstehende Femellöcher werden im Lichtkegel mit Eichen oder Erlen bepflanzt. In den schattigen Randbereichen kann sich Naturverjüngung aus dem Nachbarbestand einstellen. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall.
1624 A 1,29 ha	<u>Bestandeseinheit 1 (1,29 ha):</u> Rotbuchen-Stieleichen-Bergahorn-Mischbestand, locker mit Lücken, mit Vogelkirsche, mit Rotbuchen-Unterstand Rotbuche: 163 j., 56 %, Stieleiche: 163 j., 20 %, einzeln-truppweise, Bergahorn: 48 j., 24 %, flächenweise. <u>Unterstand:</u> Rotbuche: 43 j., 50 %	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	<u>Osiris-Kennung: 5006-0003</u> 1.1 – Altholz erhalten 1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise 1.9 – Biotopbäume erhalten, sichern 1.10 – Horst- u Höhlenbäume erhalten, sichern 1.11 – lebensraumtypische Baumarten fördern, Förderung der Buche (statt Ahorn, lokal) 121 – Totholz erhalten	<u>Keine Maßnahmen:</u> Im Altholz ist in der zehnjährigen Planungsperiode keine Maßnahme vorgesehen. Die Altholzanteile sollen erhalten bleiben. Im Bedarf können vereinzelt Bedränger von ausgewählten Eichen entnommen werden, um diese langfristig im Bestand zu erhalten. Megagefahren werden beseitigt. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. <u>Durchforstung:</u> Ausschließlich der jüngere Teilbereich mit Bergahorn soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald. Geplante Erntemasse: 22 Efm.
1624 B 3,37 ha	<u>Bestandeseinheit 1 (1,23 ha):</u> Bergahorn-Rotbuchen-Mischbestand, geschlossen bis gedrängt, mit Rotbuchen-Unterstand. Weitere Baumarten: Vogelkirsche und Esche. Bergahorn: 48 j., 90 %, Rotbuchen: 48 j., 10 %, einzeln. <u>Unterstand:</u> Rotbuche: 48 j., 100 % (B° 0,2).	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Der Bergahorn wird stellenweise zu Gunsten der Buche zurückgedrängt. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald. Der Dichtstand soll zu Gunsten der Strukturvielfalt durchbrochen werden. Geplante Erntemasse: 88 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
	<u>Bestandeseinheit 2 (0,71 ha):</u> Europ.-Lärchen-Rotbuchen-Mischbestand, gedrängt mit Lücken bis geschlossen mit Lücken, mit Birke. Europ.-Lärche: 37 j., 40 %, Europ.-Lärche: 48 j., 35 %, Rotbuche: 48 j., 25 %, einzeln-truppweise.	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Die Lärche wird stellenweise zu Gunsten der Buche zurückgedrängt. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
				<p>Mischwald. Der Dichtstand soll zu Gunsten der Strukturvielfalt durchbrochen werden.</p> <p>Geplante Erntemasse: 47 Efm.</p> <p>Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
	<p>Bestandeseinheit 3 (1,43 ha): Stieleichen-Rotbuchen-Mischbestand, locker mit Lücken, mit Rotbuchen-Unterstand. Weitere Baumarten: Vogelkirsche, Europ.-Lärche.</p> <p>Stieleiche: 163 j., 70 %, Rotbuche: 163 j., 30 %, einzeln-truppweise.</p> <p>Unterstand: Rotbuche: 47j., 50 %.</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Osiris-Kennung: 5006-0005</p> <p>1.1 – Altholz erhalten</p> <p>1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise</p> <p>1.9 – Biotopbäume erhalten, sichern</p> <p>1.10 – Horst- u Höhlenbäume erhalten, sichern</p> <p>121 – Totholz erhalten</p>	<p><u>Keine Maßnahmen:</u></p> <p>In der zehnjährigen Planungsperiode sind keine Maßnahmen im Bestand vorgesehen. Die Altholzanteile sollen erhalten bleiben. Megagefahren werden beseitigt.</p> <p>Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall.</p>
<p>1624 C</p> <p>4,32 ha</p>	<p>Bestandeseinheit 1 (4,32 ha): Bergahorn-Rotbuchen-Mischbestand, geschlossen. Weitere Baumarten: Vogelkirsche, Lärche, Stieleiche, Spitzahorn.</p> <p>Bergahorn: 46 j., 98 %, Rotbuche: 58 j., 4 %, einzeln-truppweise.</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Der Bergahorn wird stellenweise zu Gunsten der Buche zurückgedrängt.</p> <p>Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald. Der Dichtstand soll zu Gunsten der Strukturvielfalt durchbrochen werden.</p> <p>Geplante Erntemasse: 309 Efm.</p> <p>Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
<p>1625 A</p> <p>10,53 ha</p>	<p>Bestandeseinheit 1 (2,64 ha): Rotbuchen-Bergahorn-Birken-Mischbestand, geschlossen, mit Europ.-Lärche.</p> <p>Rotbuche: 39 j., 55 %, Bergahorn: 39 j., 20 %, einzeln, Birke: 39 j., 20 %, einzeln-truppweise, Europ.-Lärche: 39 j., 5 %, einzeln.</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern.</p> <p>Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald. Der Dichtstand soll zu Gunsten der Strukturvielfalt durchbrochen werden.</p> <p>Geplante Erntemasse: 150 Efm.</p> <p>Künftig ggf. geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
	<p>Bestandeseinheit 2 (0,73 ha): Fichten-Rotbuchen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken bis locker mit Lücken, mit Vogelkirsche und Esche.</p> <p>Fichte: 51 j., 90 %, Rotbuche: 51 j., 10 %, einzeln-truppweise.</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Osiris-Kennung: 5006-0063</p> <p>1.11 – lebensraumtypische Baumarten fördern</p> <p>1.13 – Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern.</p> <p>1.15 – nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen. Regelmäßige, behutsame Pflege durch Durchforstungen unter Beachtung der Stabilität des Bestandes.</p> <p>1.23 – Voranbau, mit lebensraumtypischen Gehölzen. Auf Teilflächen Voranbau mit Stieleiche und Roterle vorhanden.</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 - 2x durchforstet werden. Dabei wird der Vorrat der nicht lebensraumtypischen Baumarten Fichte abgebaut. Lebensraumtypisches Laubholz wird durch die Entnahme direkter Konkurrenten begünstigt. Langfristig gesehen werden die Bestände für eine künftige Naturverjüngung bzw. einen Voranbau aufgelichtet.</p> <p>Geplante Erntemasse: 70 Efm.</p>
	<p>Bestandeseinheit 3 (2,51 ha): Rotbuchen-Bergahorn-Winterlinden-Mischbestand, geschlossen. Weitere Baumarten: Stieleiche, Europ.-Lärche, Birke, Esche.</p> <p>Rotbuche: 48 j., 65 %, Bergahorn: 45 j., 15 %, einzeln-truppweise, Rotbuche: 28 j., 12 %, streifenweise, Winterlinde: 28 j., 8 %.</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald.</p> <p>Geplante Erntemasse: 146 Efm.</p> <p>Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
	<p>Bestandeseinheit 4 (3,21 ha): Rotbuchen-Stieleichen-Vogelkirschen-Mischbestand, locker mit Lücken, mit Rotbuchen-Unterstand. Weitere Baumarten: Esche, Vogelkirsche, Kiefer.</p> <p>Rotbuche: 153 j., 54 %, Stieleiche, 153 j., 40 %, einzeln-truppweise, Vogelkirsche: 18 j., 6 %, gruppenweise.</p> <p><u>Unterstand:</u> Rotbuche: 42 j., 60 %.</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Osiris-Kennung: 5006-0002</p> <p>1.1 – Altholz erhalten</p> <p>1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise</p> <p>1.9 – Biotopbäume erhalten, sichern</p> <p>1.10 – Horst- u Höhlenbäume erhalten, sichern</p> <p>1.11 – lebensraumtypische Baumarten fördern, Förderung der Eiche durch Entnahme von Bedrängern</p> <p>121 – Totholz erhalten</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x mit geringer Eingriffsstärke durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Der Eingriff findet zu Gunsten der Eiche statt (Erhalt der biologischen Vielfalt). Um die Eiche langfristig als Mischbaumart im Bestand zu erhalten werden stellenweise gezielt Konkurrenten (Altbuchen), die in die Krone der Eichen hineinwachsen, entnommen. Lücken im Kronendach führen zu mehr Struktur und begünstigen die kleinräumige Verjüngung.</p> <p>Geplante Erntemasse: 37 Efm.</p> <p>Qualitativ hochwertige Vogelkirschen werden zur Wertsteigerung geastet; Vitalität und Wuchs der typischen Lichtbaumart werden durch die Freistellung der Krone (Entnahme von direkten Konkurrenten) begünstigt.</p> <p>Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall.</p>

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
				Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
	Bestandeseinheit 5 (1,04 ha): Rotbuchen-Europ.-Lärchen-Bergahorn-Mischbestand, geschlossen bis gedrängt, mit Esche. Rotbuche: 55 j., 70 %, Europ.-Lärche: 48 j., 20 %, einzeln, Bergahorn: 48 j., 10 %, gruppenweise.	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald. Der Dichtstand soll zu Gunsten der Strukturvielfalt durchbrochen werden. Geplante Erntemasse: 77 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
	Bestandeseinheit 6 (0,40 ha): Stieleichen-Rotbuchen-Mischbestand, geschlossen, mit Roteiche und Vogelkirsche. Stieleiche: 45 j., 95 %, Rotbuche: 45 j., 5 %, einzeln.	Optimierung	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Es werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald. Der Dichtstand soll zu Gunsten der Strukturvielfalt durchbrochen werden. Geplante Erntemasse: 23 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
1625 B 1,60 ha	Bestandeseinheit 1 (1,29 ha): Winterlinden-Roterlen-Birken-Mischbestand, gedrängt bis locker mit Lücken, mit Pappelhybriden und Vogelkirsche. Winterlinde: 26 j., 41 %, Roterle: 41 j., 29 %, truppweise, Birke: 37 j., 10 %, einzeln, Schwarzpappelhybride: 41 j., 10 %, einzeln-truppweise, Balsampappelhybride: 41 j., 10 %, einzeln-truppweise.	Optimierung	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Läuterung / Durchforstung:</u> Im den Bereichen mit Roterle findet eine Durchforstung bzw. Läuterung statt, bei der Wuchs und Vitalität einiger weniger Erlen durch die Freistellung der Krone (Bedrängerentnahme) begünstigt werden. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
	Bestandeseinheit 2 (0,31 ha): Schwarzkiefern-Reinbestand, geschlossen bis locker mit Lücken, stark ungleichwüchsig. Schwarzkiefer: 41 j., 100 %.	Optimierung	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Mischbaumarten werden erhalten und gefördert. Geplante Erntemasse: 16 Efm.

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
1625 C 3,79 ha	<p><u>Bestandeseinheit 1 (3,79 ha):</u> Rotbuchen-Europ.-Lärchen-Fichten-Mischbestand, geschlossen mit Lücken, mit Esche, Birke, Bergahorn und Stieleiche.</p> <p>Rotbuche: 68 j., 43 %, Europ.-Lärche: 58 j., 15 %, einzeln-truppweise, Fichte: 58 j., 5 %, gruppen-truppweise, Esche: 58 j., 3 %, einzeln-truppweise, Rotbuche: 41 j., 17 % flächenweise, Europ.-Lärche: 41 j., 12 %, einzeln-truppweise, Birke: 41 j., 3 %, einzeln, Bergahorn: 41 j., 2 %, einzeln.</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Die Fichtentrupps und -Gruppen werden aufgelichtet und stückweise aus der Fläche entzogen. An ihrer Stelle soll sich eine Verjüngung aus lebensraumtypischen Gehölzen etablieren.</p> <p>Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald. Der Dichtstand soll zu Gunsten der Strukturvielfalt durchbrochen werden.</p> <p>Geplante Erntemasse: 264 Efm.</p> <p>Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen</p>
1626 A 5,95 ha	<p><u>Bestandeseinheit 1 (5,95 ha):</u> Bergahorn-Rotbuchen-Europ.-Lärchen-Mischbestand, geschlossen, mit Esche, Vogelkirsche und Traubeneiche.</p> <p>Bergahorn: 48 j., 42 %, Rotbuche: 53 j., 40 %, einzeln-gruppenweise, Europ.-Lärche: 48 j., 10 %, einzeln-truppweise Esche: 48 j., 8 %, einzeln-truppweise.</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern.</p> <p>Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald. Der Dichtstand soll zu Gunsten der Strukturvielfalt durchbrochen werden.</p> <p>Geplante Erntemasse: 434 Efm.</p> <p>Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
1626 B 3,31 ha	<p><u>Bestandeseinheit 1 (1,23 ha):</u> Rotbuchen-Stieleichen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken.</p> <p>Rotbuche: 163 j., 85 %, Stieleiche: 163 j., 15 %, einzeln-truppweise.</p>	<p>Erhalt / Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p><u>Osiris-Kennung: 5006-0001</u></p> <p>1.1 – Altholz erhalten</p> <p>1.3 – Bewirtschaftung einzelstammweise</p> <p>1.10 – Horst- u Höhlenbäume erhalten, sichern</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Der Eingriff findet zu Gunsten der Eiche statt (Erhalt der biologischen Vielfalt). Um die Eiche langfristig als Mischbaumart im Bestand zu erhalten werden stellenweise gezielt Konkurrenten (Altbuchen), die in die Krone der Eichen hineinwachsen, entnommen. Lücken im Kronendach führen zu mehr Struktur und kleinen Verjüngungskegeln.</p> <p>Geplante Erntemasse: 25 Efm.</p> <p>Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
	<p><u>Bestandeseinheit 2 (0,50 ha):</u> Rotbuchen-Birken-Douglasien-Mischbestand, geschlossen bis gedrängt, mit Weide und Vogelkirsche.</p> <p>Rotbuche: 22 j., 56 %, Birke: 22 j., 24 %, einzeln, Douglasie: 22 j., 20 %, gruppenweise.</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Läuterung / Durchforstung:</u> Es soll eine Läuterung bzw. Durchforstung erfolgen. Dabei werden einzelne Birken und Douglasien aus dem Bestand entnommen. Hierdurch werden gut veranlagte Nachbarbirken in ihrem Wuchs und ihrer Vitalität gefördert. Die Buche soll gegenüber der wuchskräftigeren Douglasie gefördert werden. Seltene lebensraumtypische Baumarten werden durch die Freistellung der Krone erhalten. Künftig ggf. Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
	<p><u>Bestandeseinheit 3 (0,68 ha):</u> Roteichen-Rotbuchen-Mischbestand, gedrängt, mit Birke und Esche.</p> <p>Roteiche: 28 j., 75 %, Rotbuche: 41 j., 25 %, gruppenweise.</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Die Roteiche wird zu Gunsten der Buche zurückgedrängt. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald. Geplante Erntemasse: 45 Efm. Künftig ggf. geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>
	<p><u>Bestandeseinheit 4 (0,90 ha):</u> Rotbuchen-Europ.-Lärchen-Mischbestand, gedrängt mit Windwurf.</p> <p>Rotbuche: 37 j., 66 %, Europ.-Lärche: 37 j., 34 %, einzeln-truppweise.</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)</p>	<p>Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor</p>	<p><u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Neben den Zukunftsbäumen werden insbesondere lebensraumtypische Baumarten gefördert, um die Entwicklung des FFH-Lebensraumes zu verbessern. Die Lärche wird zu Gunsten der Buche zurückgedrängt. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist ein stufiger, struktureicher Mischwald. Geplante Erntemasse: 52 Efm. Künftig ggf. geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.</p>

U-Abt.	Bestand	Entwicklungsziel	Naturschutzfachliche Maßnahmen (nach MaKo)	Forstliche Maßnahmen / Umsetzung (der nächsten 10 Jahr)
1626 C 5,73 ha	Bestandeseinheit 1 (3,56 ha): Stieleichen-Rotbuchen-Roteichen-Mischbestand, geschlossen mit Lücken, mit Rotbuchen-Unterstand. Weitere Baumarten: Vogelkirsche, Hainbuche. Stieleiche: 98 j., 45 %, Rotbuche: 103 j., 40 %, streifenweise-einzeln, Roteiche: 98 j., 15 %, streifenweise-einzeln. Unterstand: Rotbuche: 47 j., 45 %	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Konkurrierende Buchen, die in die Krone der gut veranlagten Eichen hineinwachsen, werden entnommen. Die Roteiche wird zu Gunsten der lebensraumtypischen Bäume verstärkt entnommen. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist es den stufigen, strukturreichen Mischwald zu erhalten und weiter zu entwickeln. Geplante Erntemasse: 193 Efm. Künftig geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
	Bestandeseinheit 2 (1,42 ha): Rotbuchen-Reinbestand, geschlossen mit Lücken, mit Stieleiche. Auf Teilflächen Naturverjüngung von Buche und Bergahorn. Rotbuche: 113 j., 100 %.	Erhalt / Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130)	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Dabei werden Vitalität und Wuchs der verbleibenden Bäume durch die Freistellung der Krone begünstigt. Langfristiges Ziel der Eingriffe ist der Erhalt und die Entwicklung eines stufigen, strukturreichen Mischwaldes. Geplante Erntemasse: 64 Efm. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.
	Bestandeseinheit 3 (0,75 ha): Balsampappelhybriden-Reinbestand, locker mit Lücken bis räumdig, mit vereinzelt Bergahorn und Erle im Unterstand. Balsampappelhybride: 40 j., 100 %.	Optimierung	Naturschutzplanung sieht keine besonderen Maßnahmen vor	<u>Durchforstung:</u> Der Bestand soll 1 – 2x durchforstet werden. Stärkere Eingriffe sollen zu einer deutlichen Auflichtung des Kronendaches führen. Die lichten Bedingungen sind Grundlage für eine Verjüngung. Geplante Erntemasse: 22 Efm. <u>Pflanzung:</u> In den größeren Lücken des aufgelichteten Altholzes findet ein Voranbau mit Vogelkirsche statt. Erhalt ausgewiesener Biotopbäume bis zum natürlichen Zerfall. Künftig weitere geeignete Biotopbäume u. –Gruppen ausweisen.